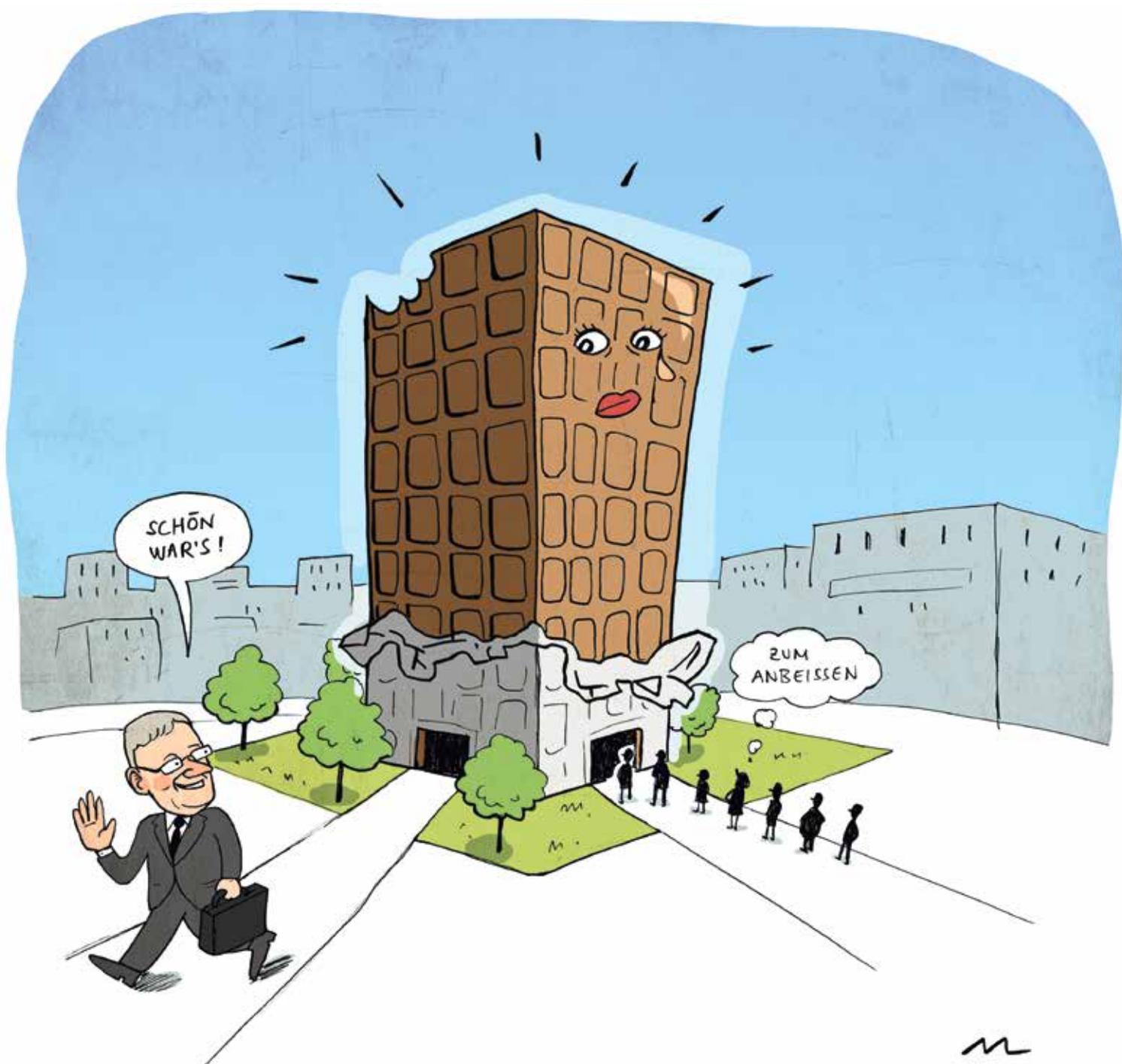


Juli/August 2019

emmenmail



Der Polit-Libero verlässt das Spiel- feld

Gemeindepräsident
Rolf Born sagt Adieu

Für mehr Arten- vielfalt

Emmer Bauern
setzen sich für Bio-
diversität ein

Pulsierendes Leben hinter dicken Klostermauern

Die SSBL wandelt
sich zum
Begegnungsort

Zweite Ausgabe von «z'ämme ässe»

Es darf wieder
geschlemmt werden

CENTRAL PLAZA EMMENBRÜCKE

BÜRO- UND GESCHÄFTSRÄUME

GERLISWILSTRASSE 30+32
BEZUG AB FRÜHJAHR 2020

ERSTMIETE



verima

centralplaza-emmenbruecke.ch

041 268 85 85

Freude am Fahren

«SPORTMODUS. DAS WÄR'S.»

DIESEN WUNSCH ERFÜLLT IHNEN DIE STEINER GROUP AG
IN LUZERN, KRIENS ODER BUOCHS.

Ihr Elektriker vor Ort.

Reparaturen. Service. Unterhalt.



Roland Schmied



Andy Blaser



Alex Blum

Schriber Elektro AG
Mooshüslistrasse 34
6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70
Fax +41 41 260 70 80
www.schriberelektro.ch

SCHRIBER

elektro ag



Inhalt

4 Thema

Gemeindepräsident Rolf Born zieht Matchbilanz

Biodiversität: Mehr Platz für Emmer Flora und Fauna

10 Aktuell

Kloster Rathausen: Früher ein Ort des Versteckens, heute ein Ort der Begegnung

Emmen wird wieder zur musikalischen Hochburg des Kantons Luzern

Bundesfeier: Eine alte Tradition mal ganz neu

Die zweite Ausgabe von «z'ämme ässe» steht vor der Tür

16 Nachrichten

Neue Buslinienführung im Gebiet Riffig

Pistenübergang Kolbenstrasse wird definitiv geschlossen

18 Einwohnerrat

Grusswort des Einwohnerratspräsidenten Thomas Bühler

Grosskreisel im Zentrum Emmenbrückes soll Verkehrsproblem lösen

Weniger Lohn für den Emmer Gemeinderat

20 Amtliche Mitteilungen

22 Veranstaltungen

25 Emmen Schule

Der neue Spielplatz Rüeggisingen wurde feierlich eröffnet

Verabschiedung von pensionierten Lehrpersonen: Ab in den wohlverdienten Ruhestand

Projektwoche Hübeli: Im Zeichen des Forschens und Entdeckens

Gersag-Kinder in der Erlebniswelt Wald

60 Jahre Schulhaus Riffig – ein Fest für alle

32 Betagtenzentren Emmen

Emmenfeld-Fäscht: Mehr als Seifenblasenzauber

Entlastung für Angehörige von Menschen mit Demenz

35 Kultur/Vereine

Jungwacht/Blauring Emmen: Freie Entfaltung ohne Leistungsdruck

36 Kopf des Monats

Die Karikaturistin Marina Lutz hält uns den Spiegel vor



Grusswort des Gemeinderates

In einem breit abgestützten Mitwirkungsverfahren ist unter Einbezug der Emmerinnen und Emmer, des Gewerbes, der Industrie, der Dienstleister, der Landwirtschaft, der Vereine und Organisationen vor einigen Jahren die Vision Emmen 2025 erarbeitet worden. Emmen wird darin als eine lebenswerte, lebendige, vielfältige, tolerante und eigenständige Gemeinde beschrieben. Als beliebter Wohn- und Arbeitsort an der Schnittstelle von Stadt und Land verfügt Emmen über moderne Wohnbauprojekte, einen schnellen Zugang zu Freizeit- und Erholungsräumen, urbane und ländlich geprägte Quartiere, eine moderne Infrastruktur, engagierte Schulen, eine gute Verkehrsanbindung, vielfältige Sportangebote sowie attraktive Einkaufsmöglichkeiten. Emmen bietet einen Lebensraum, in dem sich die Bevölkerung sicher fühlt und sich aktiv für das gesellschaftliche, sportliche und kulturelle Leben einsetzt. Diese schriftlich festgehaltene Vision ist in vielen Teilen bereits heute gelebte Realität. Dazu gehört auch, dass wir mit dem EMMENMAIL seit 18 Jahren, erstmals im Oktober 2001 herausgegeben, über das lebendige, attraktive und vielfältige Emmen berichten können – das macht Spass und bereitet Freude.

Spass macht auch und es bereitet auch Freude, wenn Sie, geschätzte Emmerinnen und Emmer, den Einladungen zu Veranstaltungen, Anlässen und Festen in grosser Anzahl folgen. Die Bundesfeier und «z'ämme ässe» bieten im August optimale Gelegenheiten, den Organisatoren für den grossartigen Einsatz mit einem Besuch zu danken und viele Emmerinnen und Emmer in unserer lebenswerten und schönen Gemeinde zu treffen. Freude bereitet es, wenn Sie sich weiterhin mit Herzblut für Emmen in den vielen Sportvereinen, der Kultur, in den Quartieren und in den unzähligen helfenden und positiv wirkenden Organisationen für Kinder, Jugendliche, Freunde und Kollegen, aber auch für hilfebedürftige Mitmenschen einsetzen. Es wird auch Spass machen und vor allem wird das Engagement auch geschätzt!

Die Aufgabe als Gemeinderat und Gemeindepäsident hat mir viel Freude bereitet. Herzlichen Dank für Ihre langjährige Unterstützung – ich bin Ihnen dankbar, dass ich dieses Amt ausüben durfte, denn ich habe sehr viel Positives, viel Freude und Wertschätzung erlebt. Jetzt darf ich nochmals eine neue Herausforderung angehen. Emmen wird weiterhin mit Ihrer Unterstützung seine Herausforderungen meistern und die Vision täglich in die Realität umsetzen – viel Erfolg wünsche ich Ihnen allen und auf Wiedersehen!

Rolf Born
Gemeindepäsident

Titelbild

Nach total 23 Jahren Emmer Kommunalpolitik verabschiedet sich Gemeindepräsident Rolf Born in Richtung IV-Stelle Luzern. (Karikatur: Marina Lutz)

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke
Internet www.emmen.ch

Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher

Redaktionsmitglieder Rolf Born, Larissa Brochella, André Gassmann, Enzo Gemperli, Roland Limacher, Bruno Rudin, Pia Zimmerli

Inserate www.emmenmail.ch, inserate@emmenmail.ch

Druck beagdruck, Luzern

EMMENMAIL erscheint 8 x jährlich



Setzte sich stets für das Wohl aller Emmerinnen und Emmer ein: Gemeindepräsident und Fussballfreund Rolf Born. Hier anlässlich eines Crowdfundings für den SC Emmen. (Bild: Matthias Beeler)

Der Polit-Libero verlässt das Spielfeld

Er schafft Überzahl in der Defensive, verteidigt mit scharfem Auge, schlägt weite Pässe und schießt zuweilen gar Tore: Was der Libero im Fussball ist, war Gemeindepräsident Rolf Born in Emmens Exekutive. Nun tritt er ab – und zieht Matchbilanz.

«Es ist an der Zeit, sich wieder vermehrt auf die attraktiven Seiten von Emmen zu besinnen und diese hervorzuheben», sagte Rolf Born wenige Tage vor seinem Amtsantritt als Gemeindepräsident. Das war 2012. Kurz zuvor sprach sich die Emmer Stimmbewölkerung gegen Fusionsverhandlungen mit der Stadt Luzern aus – eine Thematik, die bis zuletzt von einem emotionalen Getöse begleitet wurde, wie es selten aus der Gemeinde zu vernehmen war.

«Wenn man etwas erreichen möchte, braucht es die Zusammenarbeit.»

Kaum verwunderlich, ging es dabei im Kern doch um die Frage nach Emmens Identität und Eigenständigkeit.

Der Libero in der Exekutive

«Im politischen Stil hat man damals den Fairplay-Gedanken strapaziert», moniert Rolf Born rückblickend, der zu jener Zeit

bereits seit acht Jahren als Sozialvorsteher im Gemeinderat sass und schliesslich mit einem Glangsergebnis zum Nachfolger von Dr. Thomas Willi gewählt wurde.

Der 57-jährige Born ist jemand, der viel und vor allem genau zuhört. Als Politiker sachlich und strukturiert, als Mensch ruhig

und überlegt. Es überrascht kaum, dass Fussballfreund Born in seiner Aktivzeit als Libero spielte. «Ich bin nicht einer, der einfach macht, sondern das konstruktive Miteinander anstrebt», sagt der zweifache Familienvater. «Wenn man etwas erreichen möchte, braucht es die Zusammenarbeit.» Dieser von Born gelegte Boden trieb politisch derart bekömmliche Blüten, dass niemand es wagte, die fünf bestehenden Gemeinderäte bei den Neuwahlen 2016 anzugreifen. Ein lange nicht mehr dagewesener Fakt für Emmen und zugleich ein



Rolf Born war seit 1. September 2004 Gemeinderat (Sozialvorsteher) und ab 1. September 2012 Gemeindepräsident. (Bild: pbu)

deutliches Zeichen für die gute Arbeit, die der Gesamtgemeinderat in den vier Jahren zuvor geleistet hatte.

Ein positives Endergebnis

Born ist kein politischer Haudegen. Das Polemische liegt ihm noch weniger als das Besserwiserische. Vielmehr zeichnet er sich als ein stiller, engagierter und beharrlicher Schaffer aus, der seinen reichlich mit Kompetenz bepackten Rucksack immerzu zum Wohle der Gemeinde Emmen einsetzte. Als Polit-Libero bewies er stets Übersicht und liess die Gegner bisweilen ins Leere laufen.

«Ich wusste, dass ich in eine ganz andere Welt eintreten würde.»

Der FDP-Politiker wurde früh politisiert. «In der Schulzeit war ich derjenige, der viel Zeitung las. Mich interessierte das Weltgeschehen. Vor allem aber las ich alle Sportberichte», erinnert er sich und schmunzelt. Erste Kontakte zur kommunalen Politik ergaben sich über sein Engagement als Präsident des SC Emmen. 1996 wurde der studierte Jurist erstmals ins Emmer Parlament gewählt.

2004 folgte der Wechsel in den Gemeinderat – ein Schritt, den er sich reichlich überlegt habe. «Ich wusste, dass ich damit in eine ganz andere Welt eintreten würde», erzählt Born. «Ich wusste auch, dass ich mit dem Wechsel Abschied nehmen musste von dem, was ich vorher mit Herzblut getan hatte.» Sein sachlich-strukturiertes Naturell übernahm das Zepter: Auf einem Blatt Papier notierte er sich fein säuberlich die Vor- und Nachteile. Unterm Strich resultierte ein Plus.

Ende einer langen Meisterschaft

Sich auf die attraktiven Seiten von Emmen besinnen und diese hervorheben: Als Gemeindepräsident sei es ihm gelungen, das lokale Selbstvertrauen der Gemeinde zu stärken und das Image von Emmen in Richtung einer gut aufgestellten, dynamischen und eigenständigen Gemeinde zu verändern, zeigt sich Born überzeugt. Nun verlässt Emmens Polit-Libero das Spielfeld. Mit ihm verliert die Gemeinde eine weitherum respektierte Persönlichkeit mit fundierter Sachkenntnis und Weitblick. Der Rücktritt, betont Born, sei ihm schwergefallen: «Es war für mich eine schöne Zeit. Eine lange Meisterschaft, die wir als Team gut abgeschlossen haben. Für die Champions League reichte es zwar nicht. Aber ein Cup-Sieg lag allemal drin.»

Autor: Philipp Bucher

Stimmen zum Rücktritt von Rolf Born



Der Verband der Luzerner Gemeinden verliert mit Rolf Born einen führungsstarken Präsidenten. Er stand dem Verband während längerer Zeit als Leiter des Bereiches Justiz und Sicherheit vor, bevor er an der GV vom 12. April 2017 von den Delegierten als Präsident gewählt wurde. Für mich war Rolf nicht nur führungsstark, sondern verfügte über viele weitere sehr gute Eigenschaften, die ihn als Persönlichkeit auszeichnen. Die Kombination Gemeindepräsident und Kantonsrat gaben Rolf einen immer gut gefüllten Rucksack an sachlichem und politischem Wissen mit auf den Weg, was für die Führung des VLG eminent wichtig ist. Rolf überzeugte immerzu mit seiner Wissensbreite und seiner Gradlinigkeit in den verschiedensten Geschäften, die der VLG wahrnimmt. Dass der VLG heute in der Öffentlichkeit als wichtige Institution der Gemeinden geachtet und selbst von der Regierung respektiert wird, ist unter anderem auch sein Verdienst. Der VLG-Vorstand dankt Rolf herzlich für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit und wünscht ihm in seiner neuen Funktion als Leiter des WAS Sozialversicherungszentrum Luzern viel Erfolg.

Beat Bucheli, Vizepräsident VLG



«Gemeinsam weiterkommen, liberale Werte und Grundlagen sind in allen politischen Ebenen mit Augenmass, Verstand und Beharrlichkeit zu vertreten.» Dieses Kredo von Rolf Born hat mich auf unserem politischen Weg begleitet und auch geprägt. Er war ein Förderer in vielen Bereichen. Ich stand nie vor verschlossener Bürotür, Rolf bot jederzeit ein offenes Ohr – sei es zu politischen Fragen oder Fragen zu Vereinstätigkeiten. Ich habe Rolf in verschiedenen Funktionen erlebt. Mit seinen klaren Strukturen, seiner hundertprozentigen Zuverlässigkeit und seinem grossen Engagement. Er verstand es, einen einzubinden: So war ich mit ihm 2009 im OK Musiktag Emmen engagiert, und kaum war das Fest vorbei, klopfte er nach einer Sitzung leise an. Er habe als OK-Präsident beim Zentralschweizer Schwing- und Älplerfest 2013 Emmen zugesagt und mich – schmunzelnd – wieder für die Leitung Ressort Personelles vorgesehen. Klar, dass ich diese Herausforderung nicht ausschlagen konnte. So war er eben – Rolf, mach weiter so.

Conny Frey-Arnold, FDP-Einwohnerrätin



Als Libero der Senioren und Veteranen zog Rolf Born die Fäden für einen gepflegten Spielaufbau. Er war sich aber auch nicht zu schade, Fehler seiner Vorderleute auszumerzen und die gegnerischen Spielzüge schnörkellos zu unterbinden. Sein fussballerisches Gespür und sein kluges Stellungsspiel halfen dabei, die läuferischen Fähigkeiten zu überdecken. Die Pflege der Kameradschaft in der sogenannten dritten Halbzeit war ihm dabei ebenso wichtig wie das Spiel selbst. Seine strategische und taktisch überlegte Vorgehensweise kam dem SC Emmen auch in der Zeit von 1991 bis 2000 zugute, als Rolf Born souverän und mit viel Herzblut die Geschicke des Vereins als Präsident leitete. Seither setzt sich Rolf immer wieder ehrenamtlich für den SC Emmen ein, sei es als Berater im Hintergrund, als Platzspeaker an vorderster Front oder in seiner Funktion als Präsident der Gönnervereinigung des SCE. Herzlichen Dank.

Markus Studer, Präsident SC Emmen



Mit Rolf Born scheidet eine Persönlichkeit aus dem Rat aus, die in den letzten 23 Jahren die Emmer Politik massgeblich positiv mitgeprägt hat. Zuerst während mehrere Jahre als Einwohnerrat und Präsident der R+GPK, dann seit 2004 als Mitglied des Gemeinderates, zuerst während acht Jahren als Sozialvorsteher und seit 2012 als Gemeindepräsident. Rolf Born hat sein Amt als Gemeindepräsident und Direktor Sicherheit und Sport mit grossem Engagement und Herzblut für Emmen ausgeführt. Als offizieller Repräsentant der Gemeinde Emmen hat er zahlreiche Personen, Firmen und Institutionen innerhalb und ausserhalb der Gemeinde kennengelernt und unsere Gemeinde Emmen bestens vertreten. Sein Einsatz für die Gemeinde Emmen hat nachhaltige Spuren hinterlassen. Die Zusammenarbeit mit Rolf Born war für mich bereichernd und erspriesslich, dabei immer geprägt von einer gegenseitigen Wertschätzung. Vieles durften wir gemeinsam anpacken und vieles konnten wir erreichen. Herzlichen Dank für die spannende gemeinsame Zeit im Dienste der Gemeinde Emmen. Dir, lieber Rolf, wünsche ich für die Zukunft das Allerbeste und hoffe, dich bald wieder auf der Feldbreite bei unserem gemeinsamen Hobby, dem Fussball, anzutreffen.

Patrick Vogel, Gemeindeglied Emmen

Das Vernetzungsprojekt Emmen im 15. Umsetzungsjahr: Eine Erfolgsgeschichte

Sie bewirtschaften das Land und versorgen die Bevölkerung. Gleichzeitig setzen sich immer mehr Emmer Bauern für die Biodiversität ein, indem sie auf ihren Flächen gezielt Lebensräume für verschiedenste Tiere gestalten. Die damit zugleich geschaffenen Naherholungszonen haben aber auch ihre Schattenseiten.

Seit 2005 engagieren sich die Emmer Bauern im Vernetzungsprojekt Emmen (VPE). Die dritte Projektphase läuft seit 2017 und endet 2024. In dieser Zeit müssen 19 Massnahmen umgesetzt werden, die Tierarten wie der Ringelnatter, der Gelbbauchunke, dem Feldhasen, dem Neuntöter, der Schleiereule, den Mehl- und Rauchschnalben und weiteren Arten zugutekommen sollen. Otto Bühlmann, Emmer Landschaftsbeauftragter und Mitglied der Projektleitung, gibt dazu Auskunft.

Otto Bühlmann, wie präsentiert sich die Emmer Bauernschaft heute und wie engagieren sie sich für das VPE?

Es bewirtschaften im Moment noch 32 Bauern in Emmen einen Betrieb. Selbstverständlich ist Vernetzung und Biodiversität bei den Bauern schon seit vielen Jahren ein grosses Thema. Deshalb machen 91 Prozent der Bauern beim VPE mit.

Welches sind die nachhaltigsten Erfolge, die mit dem VPE bisher erreicht werden konnten?

Sicher ist es als grosser Erfolg zu werten,



Neuer Lebensraum für Amphibien und Insekten: ein im Namen der Biodiversität von Emmer Bauern erstellter Tümpel. (Bild: Susanne Schwegler)

dass wir inzwischen knapp 13 Prozent oder über 100 Hektaren der landwirtschaftlichen Nutzfläche als sogenannte Biodiversitätsförderflächen (BFF) ausweisen können. Die BFF beinhalten alle Flächen, die zugunsten der Natur nur extensiv bewirtschaftet werden, wie z.B. die Extensivwiesen, aber auch Hochstammobst- und Einzelbäume, Säume, Feuchtwiesen und Hecken. Zudem konnte die Artenvielfalt in den Hecken durch gezielte Massnahmen deutlich erhöht werden. Und es sind diverse kleinere Tümpel und temporäre Wasserstellen entstanden, die den Amphibien und diversen Insekten wie Libellen neuen Lebensraum bieten können.

Alle unsere Bauern bewirtschaften Flächen, die im Verhältnis nahe an den dicht besiedelten Gebieten liegen. Das ist sicher nicht immer einfach. Was wünschen sich die Bauern in dieser Hinsicht?

Es ist sicher richtig, dass die meisten Emmer Bauern in der einen oder anderen Form

von den Auswirkungen der Naherholung im Landwirtschaftsgebiet betroffen sind. Wir als Bauern wünschen, dass der nötige Respekt für die Bewirtschaftung entgegen gebracht wird. Der Bauer arbeitet täglich auf den Feldern und braucht die Erschliessungswege für seine Arbeiten. Ein kurzes Gespräch zwischen Passanten und Bauern kann das Verständnis füreinander sehr positiv beeinflussen. Eine extensive Wiese zum Beispiel wird viel später gemäht, damit die Pflanzen ihre Samen ausbilden können. Dafür werden solche Wiesen aber nicht mit Gülle gedüngt. Es werden beim Mähen auch 10 Prozent Restflächen stehen gelassen als Rückzugsgebiet für Insekten und Kleinlebewesen, das ist eben gelebte Biodiversität. Solche Aussagen sind interessant und wichtig für Passanten.

Autorin: Susanne Schwegler

Wildtiere in der Siedlung: Melden Sie Ihre Beobachtungen!

Viele Wildtiere leben direkt vor unserer Haustür. Eine von der Stadt Luzern initiierte Webseite bietet Informationen zu den tierischen Stadtbewohnern und lädt ein, Beobachtungen zu melden. Auch die Emmer Bevölkerung ist gefragt.

Die Website stadtwildtiere.ch informiert über die Biologie der Wildtiere, die in der Agglomeration Luzern vorkommen. Zudem sind dort Tipps zu finden, wo sich die Tiere beobachten lassen und was zu ihrer Förderung und ihrem Schutz unternommen werden kann. Ein wichtiges Ziel des Projekts

«StadtWildTiere» ist, mehr Wissen über unsere Stadttiere zusammenzutragen. Dies soll unter anderem mit Hilfe der Bevölkerung passieren. Deshalb sind alle Bewohnerinnen und Bewohner aufgerufen, die Augen offen zu halten und Beobachtungen von Wildtieren auf der Website zu melden.



Ein Dachs in einem Luzerner Garten. (Bild: Gianmarco Helfenstein/stadtwildtiere.ch)

Auch Emmerinnen und Emmer sind gefragt

Die Webseite stadtwildtiere.ch ist von der Stadt Luzern initiiert und betrieben worden. Neu beteiligen sich alle elf Gemeinden der Regionalkonferenz Umweltschutz (RKU) daran. Nebst der Stadt Luzern sind dies Adligenswil, Dierikon, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Küssnacht a.R., Malters, Meggen und Udligenswil. Damit können ab sofort nicht nur die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Luzern, sondern auch jene von Emmen Wildtierbeobachtungen melden.

Autorin: Susanne Schwegler

Schotterrabatten – eine Grünfläche?

Schotterrabatten sind «Grünflächengestaltungen», bei denen Flächen vor allem mit grobem Schotter bedeckt und punktuell bepflanzt sind. Das Ziel: weniger Unkraut und damit weniger Arbeit. Diese Gleichung ist jedoch trügerisch. Zudem wirken sich Schotterrabatten negativ auf Böden, Artenvielfalt und Mikroklima aus.

Schotterrabatten haben zahlreiche Nachteile. So sind Böden, die mit einem Vlies abgedeckt werden, versiegelt und führen zu zusätzlichem Abwasser. Schon nach drei bis zehn Jahren beginnen sich Staub, Erde und Sämlinge auf den Vliesen anzusammeln und die Wildkräuter zu wachsen. Die Verwendung von Herbiziden auf Schotterrabatten ist strikte verboten. Auch die Bodenfruchtbarkeit wird reduziert, da die schweren Steine die Bildung von Bodenluft verhindern und das Bodenleben unmöglich machen. Für Pflanzen und Tiere bieten diese Flächen keinen Lebensraum und je nach Grösse der Fläche werden sogar Lebensraumvernetzungen unterbrochen.

Zudem wirken sich Schotterrabatten negativ auf das Mikroklima aus. Steine heizen sich auf und generieren so zusätzliche Hitze. Dies ist vor allem mit Sicht auf den Klimawandel und vermehrt auftretende Hitze- und Trockenperioden ein nicht zu unterschätzender Nachteil. In einer warmen Tropennacht wirkt die Schotterrabatte wie eine zusätzliche Heizung vor dem Fenster.

Alternative: Kiesgarten

Anders als bei Schotterrabatten steckt hinter Kiesgärten nicht die Idee, Arbeit zu vermeiden, indem man auf Pflanzen verzichtet. Vielmehr besteht der Kiesgarten aus einem

äusserst mageren Substrat, das vielen spezialisierten Arten einen Lebensraum bietet, der heute selten geworden ist. Kiesgärten werden mit genau diesen seltenen Arten bepflanzt, das Substrat stammt aus der Umgebung und fügt sich deshalb harmonisch ein. Kiesgärten bieten auch vielen auf die seltenen Pflanzen angewiesenen Insekten einen Lebensraum. Aufgrund des mageren Substrats wachsen die Pflanzen jedoch langsam. Die Entwicklung des Kiesgartens braucht ein wenig Geduld, er generiert jedoch von sich aus weniger Arbeit als eine gewöhnliche Grünfläche.

Autorin: Susanne Schwegler



Kiesgarten mit sehr magerem Substrat und seltenen Pflanzen. (Bild: Susanne Schwegler)



Kahle Schotterrabatte, mit unterhaltsintensivem Grün bestückt. (Bild: Susanne Schwegler)

Wildsträucher-Aktion zur Förderung der einheimischen Natur

Was gibt es Schöneres als die Blütenfülle des Schwarzdorns im Vorfrühling, die intensiv gelbe Herbstfärbung der Blätter des Feldahorns oder die roten Hagebutten an der schneebedeckten Hundsrose? Einheimische Wildsträucher stecken voller Leben: von A wie Ameise bis Z wie Zaunkönig. Das alles und noch viel mehr lässt sich vor der eigenen Haustür beobachten und erleben, wenn einheimische Wildsträucher gepflanzt werden.

Mit der Gratisabgabe von einheimischen Wildsträuchern im Herbst engagieren wir uns für die einheimische Flora und Fauna.

Bestellung schicken an:

Gemeinde Emmen, Umweltschutzstelle,
Rüeggisingerstrasse 22, PF 1441
6021 Emmenbrücke

Tel. 041 268 01 11, Fax 041 268 09 55
E-Mail: susanne.schwegler@emmen.ch

www.emmen.ch/umwelt/naturschutz

Bestelltalon für Wildsträucher 2019

Ich bestelle gratis folgende Wildsträucher. Bitte gewünschte Anzahl eintragen!

<input type="checkbox"/> Strauchwicke	<input type="checkbox"/> Feldahorn	<input type="checkbox"/> Gemeine Berberitze
<input type="checkbox"/> Rote Heckenkirsche	<input type="checkbox"/> Weinrose	<input type="checkbox"/> Pfaffenhütchen
<input type="checkbox"/> Feldrose	<input type="checkbox"/> Gewöhnlicher Schneeball	<input type="checkbox"/> Hundsrose
<input type="checkbox"/> Faulbaum	<input type="checkbox"/> Buschrose	<input type="checkbox"/> Roter Holunder
<input type="checkbox"/> Schwarzdorn	<input type="checkbox"/> Schwarzer Holunder	<input type="checkbox"/> Kreuzdorn
<input type="checkbox"/> Purpurweide	<input type="checkbox"/> Gemeiner Liguster	<input type="checkbox"/> Korbweide
<input type="checkbox"/> Wolliger Schneeball	<input type="checkbox"/> Salweide	<input type="checkbox"/> Roter Hartriegel
<input type="checkbox"/> Traubenkirsche	<input type="checkbox"/> Kornelkirsche	<input type="checkbox"/>

Das Bestellformular sowie Kurzporträts der Wildsträucher finden Sie unter www.emmen.ch/umwelt/naturschutz. Informationen zu den Wildsträuchern sind auch als Broschüre bei der Umweltschutzstelle erhältlich.

Pflanzenbestellungen können bis zum **11. Oktober 2019** auf der Umweltschutzstelle abgegeben werden. Wir behalten uns das Recht vor, grössere Bestellmengen anzupassen. Die bestellten Wildpflanzen können **Anfang November** bei der Gemeinde Emmen abgeholt werden (weitere Informationen folgen schriftlich). **Die Aktion gilt nur für Einwohner/innen der Gemeinde Emmen.** Wir danken für Ihr Verständnis!

Bitte Absender nicht vergessen!





**Rasch, unkompliziert,
persönlich!**
Ihr Mann in Emmenbrücke

Daniel Lötscher
T 041 227 88 80, M 079 340 58 57
daniel.loetscher@mobiliar.ch

Büro Emmenbrücke
Chriesiweg 17
6020 Emmenbrücke
mobiliar.ch

dieMobiliar

TEGEBERG SA

**TRADITION HABEN EINIGE,
WIR PLANEN IN DIE ZUKUNFT**

- Statikberechnung von Hoch- und Stahlbauten
- Kanalisationen und Wildbachverbauungen
- Strassenbau und Brückenbau
- Tunnelbau und Untertagbau

Gerliswilstrasse 74
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 13 12
Fax 041 672 70 61
emmenbruecke@zeo.ch
www.zeo.ch

ZE O AG
INGENIEURBÜRO



**Tag / Nacht
der offenen Tore**

Samstag, 31. August 2019

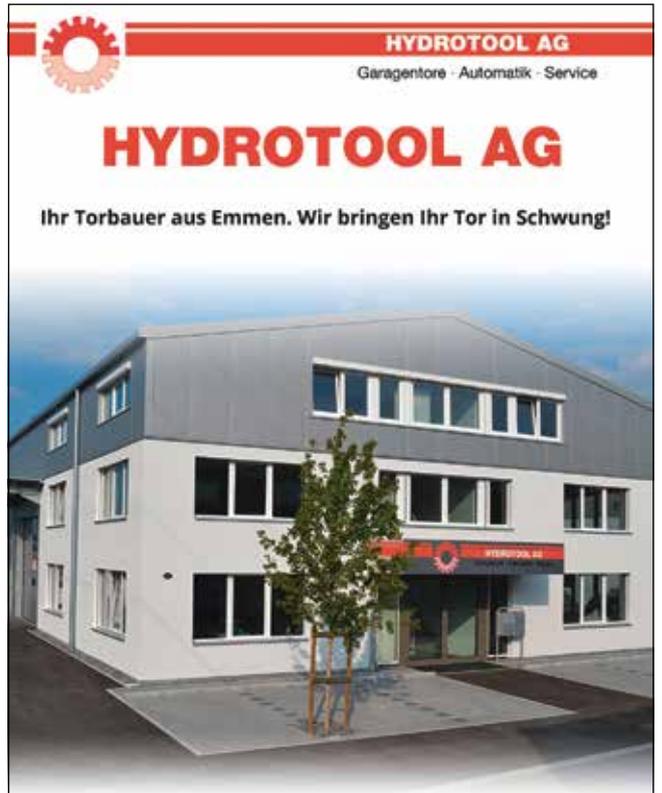
13 bis 18 Uhr, Neuenkirchstrasse 20, Emmenbrücke
17 bis "Open-end", Pestalozzistrasse, an der Emmer Dorfkilbi

Feuerwehr EMMEN

Mit dabei sind:

ZIVILSCHUTZ Emme | **luzerner kantonsspital** LUZERN DURSÉE WOLFHUSEN | **Oldtimer-Freunde**

www.feuerwehr-emmen.ch



HYDROTOOL AG
Garagentore · Automatik · Service

HYDROTOOL AG

Ihr Torbauer aus Emmen. Wir bringen Ihr Tor in Schwung!

HYDROTOOL AG
Feldmattstrasse 32a
CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09
Fax: 041 260 69 92
E-Mail: info@hydrotool.ch
Webseite: www.hydrotool.ch




AN. AUS. EINFACH.

Elektro- und Lichtinstallationen mit zuverlässigem 24h-Service.
Wir engagieren uns für Sie. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Geschäftsstelle Emmenbrücke
041 262 01 40 • emmenbruecke@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro

CKW.

DAS RALE SCHOLZE
HÖRGERÄTESPEZIALIST

HÖR-Studio

GERLISWILSTRASSE 51, 6020 EMMENBRÜCKE

NEU!
HÖR-TRAINING




Hörfitness - Training für Gehirn & Gehör

Besuchen Sie uns im Geschäft. Wir präsentieren Ihnen gerne Ihr Fitnessprogramm für Ihr Gehör.

Trainieren Sie Ihr Gehör fit!



21 JAHRE HÖR-QUALITÄT

www.dashoerstudio.ch TELEFON 041 260 59 60

Hauswirtschaftliche Dienstleistungen bei der Spitex Emmen - was uns von anderen Reinigungspersonal unterscheidet

Durch offene Begegnungen entstehen Beziehungen. Unsere Teamleiterin Hauswirtschaft, Frau Lydia Estermann, vereinfacht durch die Kontinuität in der Planung und eine offene Begegnung den Beziehungsaufbau. Durch diese gute Beziehung und das geschulte Auge können wir die Gesamtsituation analysieren und gezielt unterstützen. Z.B. in dem wir Stolperfallen aus der Wohnung gemeinsam entfernen oder zusammen den Kühlschrank kontrollieren. Ebenfalls können Themen wie Vereinsamung, Körperpflege, Ernährung usw. besprochen werden und gemeinsam Lösungen gefunden werden.

Kürzlich hat eine Mitarbeiterin bei einem hauswirtschaftlichen Einsatz mit einem Klienten über seine offene Stelle am Bein gesprochen. Er selbst wollte nicht zum Arzt gehen, doch unsere Mitarbeiterin hat darauf bestanden, was schlussendlich sehr wichtig war, denn das Bein musste dringend ärztlich und pflegerisch versorgt werden.





Wir nennen dies präventive und sozialbetreuerische Dienstleistungen, das heisst, wir übernehmen Verantwortung für Sie, wo dies gewünscht wird.

Gerliswilstrasse 69, 6020 Emmenbrücke, Tel 041 267 09 09, info@spitex-emmen.ch



AMREIN
BAU AG

+ 41 41 268 80 00 | info@amreinbau.ch | amreinbau.ch

Probleme mit der Steuererklärung?

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen und bieten professionelle Lösungen zu fairen Preisen.



BITZI
TREUHAND AG
6210 Sursee
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 926 70 00
www.bitzi.ch

Pulsierendes Leben hinter dicken Klostermauern

Früher ein Ort des Versteckens, heute ein Ort der Begegnung: Mit Einzug der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL hat das Kloster Rathausen zuletzt einen fundamentalen Wandel vollzogen. Nun legt die Stiftung auf ihrem Kurs der Öffnung den zweiten Gang ein.

Auf den ersten Blick wähnt man sich inmitten eines gewöhnlichen Dorfes. Menschen jeden Alters sitzen im Café, Sonnenschirme schützen vor der Nachmittagssonne, während ein zotteliger Mischlingsrüde in der Hoffnung auf ein Leckerli seinen Blick sehnsüchtig ans andere Ende der Leine wirft. «Guter Junge», lobt der Besitzer mit kratziger Stimme und kramt ein Stück Käse aus der Bauchtasche.

Radikaler Kurswechsel

Erst ein zweiter Blick zeigt, dass dieses Dorf genau genommen gar keines ist. Wir sind in Rathausen, jenem Ortsteil, der vielen Pendlern als Autobahntunnel bekannt sein dürfte. Direkt darüber: Das Gelände des vor über 770 Jahren gegründeten Zisterzienserinnenklosters. Zeitweise als Internierungslager, Absonderungsanstalt und Erziehungsheim genutzt, diente die Klosteranlage während vieler Jahre dazu, bestimmte Menschengruppen wegzusperren, sozial zu isolieren, zu vergessen.

Heute gehört das Gelände der Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL, die vom einstigen Abschottungskurs nichts übrig liess. Ihr ist es gelungen, aus dem damaligen Ort des Versteckens einen Ort der Begegnung zu machen. «Die soziale Integration steht bei uns an oberster Stelle und beginnt mit Begegnung auf Augenhöhe», betont Stiftungsdirektor Pius Bernet. «Wir stellen hier Menschen mit kognitiven und Mehrfacheinschränkungen nicht bloss Wohn- und Beschäftigungsplätze zur Verfügung, sondern einen Lebens- und Begegnungsraum.»

Normalität, einfach anders

Tatsächlich war das Leben auf dem Klostergelände zuletzt immer mehr spürbar. Heute trifft man hier nicht nur auf Stiftungsbewohner und -personal. Ausflügler und Kunstinteressierte kehren ebenso ein wie Geschäftsleute und Familien. Gerade an Schönwettertagen pulsiert es hinter den



Das Café Rathausen ist der zentrale Treffpunkt auf dem Gelände des ehemaligen Klosters. (Bild: Jutta Vogel)

dicken Klostermauern, würde der SSBL-Tourismusedirektor wohl sagen, wenn es denn einen gäbe.

Die Stiftung lebe nach dem Normalisierungsprinzip, sagt Direktor Bernet. «Die Bewohner werden nicht als behindert betrachtet, sondern sie sind einfach anders», erklärt er. «Es ist wichtig und uns ein grosses Anliegen, dass sich die Gesellschaft diesen Menschen gegenüber weiter öffnet.» Die Förderung der Begegnung von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung ist erklärtes Ziel, Besucherinnen und Besucher sind stets willkommen.

Vollgas geben

Just tastet sich einer der Bewohner langsam an unseren Tisch heran. «Ich bin Hans», stellt sich der Gast vor. Er streckt uns die Hand hin. «Einen schönen Nachmittag», wünscht er nach der Vorstellungsrunde und läuft sogleich in Richtung Klostergarten davon.

Scheinbar ermutigt davon steht plötzlich ein junger Mann an unserer Seite. «Endlich fand ich heute mal wieder die Zeit, um ins Café zu gehen», sagt er und rückt sich seine Schirmmütze zurecht. Die letzten Tage habe er schlicht zu viel zu tun gehabt. «Morgen bin ich auch wieder hier. Bis morgen. Jetzt gebe ich nochmals Vollgas.» Der junge Mann grüsst zum Abschied und geht weiter.

Ruhe, Erholung, Inspiration

Das Café Rathausen ist der zentrale Treffpunkt auf dem Areal. Das weitläufige

Gelände bietet aber weit mehr zu entdecken. Eine Gartenanlage zum Beispiel oder die hauseigene Gärtnerei mit ihrem breiten Angebot an Kräutern, Gemüse und Schnittblumen. Zudem kann man in der Galerie im Kloster die Werke der SSBL-Künstler und Gastkünstler bestaunen. Auch allerhand Tiere sind auf dem Anwesen beheimatet. Aktuell ist ein Spielplatz für Kinder und Erwachsene mit und ohne Behinderung in Planung.

«Es ist ein Ort der Ruhe, der Erholung und der Inspiration», meint Bernet, der den eingeschlagenen Weg der Öffnung geradlinig weiterbeschreiten werde. Auch durch öffentliche Anlässe wie Fasnacht oder Muttertagsbrunch solle der Kontakt zwischen Bewohnern und Besuchern vertieft werden, so der Wunsch des Direktors. Das Setting dazu ist jedenfalls gegeben – und die abschottende Funktion der Klostermauern hat definitiv ausgedient.

Autor: Philipp Bucher

Informationen

Weiterführende Informationen unter www.ssbli.ch

Revision Bebauungsplan Meierhof: Mitwirkung vom 27. Juni bis 26. Juli 2019

Der Bebauungsplan Meierhof in Emmen Dorf wurde im Jahr 2000 genehmigt. Die Revision des Bebauungsplans Meierhof hat zum Ziel, die Voraussetzungen für die Realisierung der zweiten Etappe rechtlich zu sichern.

Um die Realisierung der zweiten Etappe umzusetzen, muss der Bebauungsplan bezüglich Verkehr angepasst werden. Zudem wird der Bebauungsplan betreffend Begrifflichkeiten an das revidierte Planungs- und Baugesetz angepasst sowie mit Bestimmungen bezüglich Qualität und Qualitätssicherung ergänzt.

Die Gemeinde Emmen möchte Sie hiermit einladen, an der Mitwirkung zur Revision des Bebauungsplans Meierhof teilzunehmen. Vom 27. Juni bis 26. Juli 2019 liegen sämtliche Unterlagen beim Sekretariat des Departements Planung und Hochbau (3. OG des Verwaltungsgebäudes) auf und sind im Internet unter www.emmen.ch/bpmeierhof einsehbar.

Ihre schriftliche Stellungnahme richten Sie bitte an das Departement Planung und Hochbau, Rüeggisingerstrasse 22, 6021 Emmenbrücke. Ihre Anregungen und Kritikpunkte werden durch den Gemeinderat diskutiert, beantwortet und gegebenenfalls in die Planung eingearbeitet.



Das Gebiet Meierhof in Emmen Dorf. (Bild: Google Earth)

Noch 344 Tage bis zum Musikfest 2020 in Emmen

«Aller guten Dinge sind drei»: Unter diesem Motto findet nächstes Jahr das Musikfest 2020 statt, das zur Jubiläumsausgabe nach Emmen kommt und die Gemeinde so zum dritten Mal wieder in die musikalische Hochburg des Kantons Luzern verwandeln wird.

Während zwei Wochenenden am 5./6./7. Juni und 13./14. Juni 2020 wird das Festareal Gersag erneut zur musikalischen Hochburg des Kantons Luzern. Das Musikfest 2020 kommt in seiner 30. Jubiläumsausgabe nach Emmen zurück und findet damit nach 1922 und 1960 zum dritten Mal in der Agglomeration statt, weshalb das Motto auch heisst: «Aller guten Dinge sind drei.»

Erwartet werden 30 000 Besucherinnen und Besucher. Mit diesem Grossanlass unterstreicht Emmen erneut, wie attraktiv die Gemeinde für Grossveranstaltungen ist. So beliebt, dass mit dem Musikfest 2020 und dem Eidgenössischen Schützenfest im Juni gleich zwei Events stattfinden, die gut koordiniert ablaufen.

Fest mit Ausstrahlung

Das Festgelände mit den beiden Konzertlokalen Le Théâtre und der Dreifachturnhalle Gersag sowie der Festmeile auf den Plätzen der Schulanlage Gersag erstreckt sich vom Zentrum Gersag bis zur Rossmooshalle. Die Gastronomie plant die Verpflegung im «Streetfood Style» mit einem vielfältigen Angebot für alle Geschmäcker. Auch das Rahmenprogramm wird punkten, wenn die Festeröffnung am 5. Juni 2020 mit der Fahnenweihe des Luzerner Kanto-

Das Musikfest 2020 sucht dich!

Für den Grossanlass suchen wir Helferinnen und Helfer, die beim Auf- und Abbau helfen, Musikvereine begleiten, Vereinsansagen machen, Besucherinnen und Besucher auf der Festmeile bewirten, für Nachschub sorgen und für den richtigen Anfahrtsweg. Willkommen sind Einzelpersonen oder Vereine, die mit mehreren Personen mithelfen. Bitte unter www.musikfest2020.ch per Kontaktformular melden.

nenalen Blasmusikverbandes im Gersag Fussballstadion über die Bühne geht.

Emmen wird eine einmalige Ehre zuteil, findet doch mit der Fahnenweihe der neuen Fahne des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes an der Festeröffnung ein ganz besonderes Ereignis statt, zu dem alle Emmenrinnen und Emmen eingeladen sind. An den übrigen vier Festtagen dürfen die Festbesucher sicher ein hohes musikalisches Niveau erwarten. Denn das nur alle fünf Jahre stattfindende Kantonale Musikfest dient den teilnehmenden Musikvereinen als wichtigste Vorbereitung für das Eidgenössische Musikfest 2021 in Interlaken.

Gemessen wird sich in den Konzertlokalen und auf der Parademusikstrecke, welche auf der Rüeggisingerstrasse direkt an der Festmeile entlangführt. Perfekte Voraussetzungen für Festbesucher und Musizierende, und ganz bestimmt wird Emmen beweisen, dass es als Gastgeberin und Austragungsort von Grossveranstaltungen eine gute Figur macht.

Autor: André Gassmann



Parademusik am Musiktag 2009 auf der Rüeggisingerstrasse. (Bild: Ueli Hodel)



Der Verein Zukunftsgestaltung Emmen organisiert die diesjährige Bundesfeier in Emmen. Die Mitglieder des Organisationskomitees (v. l.): Lorena Sardella, Franziska Magron, Andreas Roos, Claudia Villiger, Conny Frey, Yvonne Niederberger und Matthias Lingg. [Bild: aga]

Eine alte Tradition mal ganz neu

Sie kümmern sich um Emmens Zukunft, blicken nun aber weit in die Vergangenheit zurück: Der Verein Zukunftsgestaltung Emmen (ZGE) führt dieses Jahr erstmals die Bundesfeier in Emmen durch – und bricht dabei sogleich mit einer lange gepflegten Tradition.

Der 1. August 1291 soll, so will es die Legende, der Tag gewesen sein, an dem die Eidgenossenschaft entstanden ist. Drei Vertreter der drei Waldstätten Uri, Schwyz und Unterwalden trafen sich auf der Rütliwiese, wo sie ein Verteidigungsbündnis mit dem Rütlichwur besiegelten. An diesem speziellen Tag werden in der ganzen Schweiz Feste gefeiert, um des Tages zu gedenken, an dem die Schweiz ihren Ursprung hatte. Auch die Gemeinde Emmen kommt wie jedes Jahr am 1. August zusammen, um bei feierlicher Musik und gutem Essen einen weiteren Geburtstag der Schweiz zu feiern.

Traditionsbruch an Traditionsfeier

Die Bundesfeier hat in Emmen eine lange Tradition. Entgegen der Tradition wird das diesjährige Fest jedoch nicht wie üblich

durch einen der Quartiervereine, sondern durch den Verein Zukunftsgestaltung Emmen (ZGE) organisiert. «Die Quartiervereine sind mit der Organisation der zweiten Ausgabe des Foodfestivals «z'ämme ässe» ausgelastet, das zwei Wochen nach der Bundesfeier im Freibad Mooshüsli stattfindet», erklärt Andreas Roos, Präsident des Organisationskomitees der diesjährigen 1.-August-Feier.

Trotzdem könne man dies nicht als Traditionsbruch bezeichnen, meint Roos. Denn die Organisation der Bundesfeier wird bereits nächstes Jahr wieder in die Hände der Quartiervereine übergeben. Zudem wolle die ZGE die gute Arbeit der Quartiervereine in den letzten Jahren würdigen und das Fest stark an deren Vorbild orientieren.

«Zurück in die Zukunft»

Die ZGE hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Gemeinde Emmen in eine «attraktive, lebenswerte, florierende und weltoffene Stadt mit positivem Image» zu verwandeln. Das Hauptziel ist es, der Bevölkerung eine möglichst gute Lebensqualität zugänglich zu machen, was sie durch das Vernetzen und Zusammenbringen von Menschen mit Projekten in verschiedensten Bereichen erreichen möchte. Die ZGE steht für die Zukunftsgestaltung der Gemeinde Emmen,

aber die Bundesfeier ist eine alte Tradition. Ist das nicht ein Widerspruch? «Nein», findet OK-Präsident Andreas Roos. Vielmehr stehe die Feier in guter Übereinstimmung mit dem Leitbild der ZGE, wonach Menschen unterschiedlichster Herkunft und Alters zusammengebracht werden.

«Wir feiern an diesem Tag die Schweiz und das ist ein Brauchtum, das man pflegen muss», lautet das Motto der diesjährigen 1.-August-Feier in Emmen, die abermals mit einem bunten Programm und vielen Highlights Jung und Alt begeistern soll. Ab 15 Uhr begleitet die Partyband Grenzenlos musikalisch die Festwirtschaft auf dem Schulhausplatz Gersag. Und auch die Kleinen kommen nicht zu kurz: Spielbetrieb, Lampionbasteln, «Servela brötle am Stäcke über em offene Füre» und vieles mehr sorgen für Unterhaltung den ganzen Tag hindurch.

Was an einer Bundesfeier auf keinen Fall fehlen darf? «Schweizerpsalm und Festredner», sagt OK-Präsident Andreas Roos überzeugt. Der Festakt wird denn auch offiziell von Gemeindepräsident Rolf Born eröffnet, gefolgt von einer Festrede, gehalten von Einwohnerratspräsident Thomas Bühler. Musikalische Begleitung bietet die Musikgesellschaft Emmen.

Autorin: Larissa Brochella

BUNDESFEIER 2019



Donnerstag, 1. August 2019

Festzelt Schulhausplatz Gersag Emmenbrücke

Programm

- 15.00 Uhr Unterhaltung mit Partyband GRENZENLOS
Spielbetrieb und Lampionbasteln für Kinder
Festwirtschaft geöffnet
- 17.00 Uhr Festakt
Grusswort: Gemeindepräsident Rolf Born
Festrede: Einwohnerratspräsident Thomas Bühler
Musikalische Einlage: Musikgesellschaft Emmen
- 17.45 Uhr Festbetrieb
Unterhaltung mit der Partyband GRENZENLOS
Cervelat bräteln über dem Feuer für Kinder
- 21.00 Uhr Lampionumzug mit den Kindern
- 23.00 Uhr Ende der Bundesfeier

Alle sind herzlich eingeladen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Benützen Sie bitte den ÖV.
Besucherparkplätze sind ausgeschildert.

Die Bundesfeier findet bei jeder Witterung statt.

Es wird kein Abfeuerplatz für Feuerwerk zur Verfügung gestellt.

Die Fahndedelegationen der Vereine sind herzlich willkommen.

Wir bitten die Bevölkerung und die Betriebe von Emmen, die Gebäude an diesem Tag zu beflaggen.

Bundesfeierschiessen

Wann: Donnerstag, 01. August 2019, 10.00 – 12.00 Uhr

Wo: Schiessstand Hüslenmoos

Organisator: Schützengesellschaft Emmen,
Pistolclub Feldschützen Emmen



Bald auch in:
Littau, Nebikon
Rain und Reiden

small Foot®
DIE KINDERKRIPPE
by academia group

www.small-foot.ch

Kinderbetreuung

liegt uns am Herzen

small Foot AG
Die Kinderkrippe
Seidenhofstrasse 14
CH-6003 Luzern

Telefon: +41 41 210 21 20
www.small-foot.ch

Mitglied von:

- Mitglied von kibesuisse
- Membre de kibesuisse
- Membro di kibesuisse

Puzzlebaum
Begeisterung
Kindertagesstätte

Standorte:

Aarau	Littau
Altbüren/ Grossdietwil	Luzern
Baar	Malters
Baden	Nebikon
Dagmersellen	Rain
Emmenbrücke	Reiden
Emmen	Rothrist
Hochdorf	Ruswil
Knutwil	Schötz
Kriens	Sins
	Sursee

Ihr Elektriker in Emmen:

A.Schmidiger AG
Elektrische Anlagen
und Elektrobiologie

Qualität macht uns kompetent!
6020 Emmenbrücke Tel. 041 267 07 07
www.schmidiger-elektro.ch

STIHL®

„YOU WATCH. iMow“

Die neuen iMow Mähroboter
Schnell, intelligent und effizient

Good news: Der neue iMow® Mähroboter von STIHL setzt neue Mäh-Standards. Während er mäht, können Sie das Leben geniessen und tun, was immer Sie möchten. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.

F. Buchser AG
Motor-Geräte

E-Mail: info@buchser-ag.ch
www.buchser-ag.ch
Tel. 041 - 260 62 30, Fax 041 - 260 69 40

Schiebetür
Media-Möbel
Trennwand
Bank Weinkeller
Ankleide **TÜR**
Regal
Terrassenboden
Tisch Reparatur
Stauraum
Schrank **BÜRO**
Empfang
Verkleidung
MÖBEL Bar
Prototyp
Sideboard

K Ü N G A G
Schreinerei Innenausbau

www.kueng-ag-emmen.ch

GGT
Gut GebäudeTechnik AG

Heizung – Lüftung – Klima

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen

Schnell, flexibel & zuverlässig!

Pilatusstrasse 8 Tel: 041 260 11 11
CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: info@ggtag.ch
www.ggtag.ch

WELCOME
IMMOBILIEN

Verkauft erfolgreich Immobilien –
seit über 30 Jahren.

www.welcome-immobilien.ch

individuell kompetent

Seit über 25 Jahren • individuell • kompetent • vielseitig • engagiert • partnerschaftlich

B.S. Elektro Engineering AG

Gerliswilstrasse 8
6020 Emmenbrücke
www.bselsing.ch

- Elektroplanung
- Beleuchtung
- Gebäudeautomation
- Kommunikation
- Photovoltaik

Aktuell:

- offene Lehrstelle Sommer 2019
- Zusatzlernende/r Elektroplaner/-in EFZ**
- zu vermieten Büroräume ca. 55 m²



Rund 4500 Besucherinnen und Besucher lockte die Erstaussgabe von «z'ämme ässe» im Jahr 2017 ins Freibad Mooshüsli. (Bilder: Annerös Künzli)



Für alle Geschmäcker ist etwas dabei.

«z'ämme ässe» – es darf wieder geschlemmt werden

Im August 2019 verwandelt sich das Freibad Mooshüsli wieder in ein kulinarisches Schlaraffenland: Unter dem Motto «z'ämme ässe» laden die Quartiervereine der Gemeinde Emmen zur zweiten Ausgabe des Food-Festivals – Mehrgangmenüs zum Schnäppchenpreis inklusive.

Köstliche Entdeckungen, ein aromatisches Geruchs-Eldorado, stimmungsvolle Musik, geselliges Beisammensein und zwischendurch ein Sprung ins kühlende Nass: All das kann man am 24. August 2019 ab 16 Uhr im Freibad Mooshüsli an rund 30 Essständen erleben. Nach dem grossen Erfolg der ersten Ausgabe im Sommer 2017 mit gut 4500 Gästen findet heuer unter der Federführung aller neun Quartiervereine der Gemeinde Emmen nämlich die Reprise des Food-Festivals «z'ämme ässe» statt.

Ein Dreigänger für 15 Franken

Abermals bieten Emmerinnen und Emmer an zahlreichen Ständen ihre mit reichlich Liebe und noch mehr Kreativität zubereiteten Speisen an. Wer sich an der ersten Ausgabe von «z'ämme ässe» durch das Freibadgelände schlemmte, weiss, dass die Emmer Quartierbewohnerinnen und -bewohner kulinarisch einiges auf dem Kasten haben. Einzig eine Vorgabe gilt es für die Standbetreiber wiederum zu beachten: «Jede Portion darf maximal fünf Franken kosten», erklärt OK-Mitglied Urs Bachmann. «Jede und jeder kann sich so ein preiswertes Mehrgangmenü nach eigenem Gusto zusammenstellen.»

So vielfältig die Geschmäcker sind, so mannigfaltig werde sich das Angebot an Selbstgekochem und Selbstgebackenem darbieten, versichert Bachmann. Von urschweizerisch bis exotisch, von mild bis scharf gewürzt, von salzig bis süss – in Sachen kulinarischer Vorlieben bleibe nie-

mand aussen vor. «Auch an Getränken soll es nicht fehlen», so OK-Mitglied Bachmann weiter, «sei es ein Mineral, ein Kaffee, ein Drink von der Bar oder ein Bier aus Emmenbrücke.»

Mit Marschmusik auf Tells Spuren

Geboten werden indes nicht nur Geschmacksentdeckungen und aromatische Freuden, sondern auch ein vielfältiges Rahmenprogramm für Klein und Gross. Diverse lokale Bands und Künstler sorgen für musikalische Unterhaltung, derweil sich Kinder mit den neuesten Spielen der Ludothek vertun dürfen. Wettkampfbegeisterte können sich ausserdem beim Armbrustschieszen miteinander messen. «Als Höhepunkt können wir dem Pfeifen und Trommeln des Tambourenvereins Gerliswil-Emmen lauschen», freut sich Mitorganisator Urs Bachmann. Ab 16 Uhr ist der Eintritt ins Freibad Mooshüsli gratis. «Unbedingt das Badezeug mitnehmen, um sich zwischendurch eine erfrischende Abkühlung zu gönnen», empfiehlt Bachmann. Das Schwimmbcken wird bis zum Sonnenuntergang offen bleiben. Bei Kerzen- und Fackellicht kann man sich bis 22 Uhr an den Essständen verköstigen.

Sollte Petrus gerade einen schlechten Tag haben, garantiert ein Festzelt für trockene Sitzgelegenheiten. Der Anlass, der von der Gemeinde Emmen sowie zahlreichen lokalen Sponsoren unterstützt wird, findet bei jeder Witterung statt.

Autor: Philipp Bucher



Jede Portion kostet maximal fünf Franken.

Aktiv mitmachen ...

... und einen Esstand betreiben

Sind Sie eine begeisterte Köchin oder ein kreativer Koch und möchten Ihre kulinarischen Leckereien der Emmer Bevölkerung anbieten? Dann melden Sie sich als Standbetreiber an.

... und auf der Bühne auftreten

Wollten Sie schon immer einmal Ihr Talent einem grossen Publikum vorführen? Dann bietet «z'ämme ässe» die richtige Plattform. Künstler aller Art werden gesucht. Ob Sängerin, Tänzer, Komikerin, Musikgruppe – alle sind willkommen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns freuen, von Ihnen zu hören. Weitere Informationen finden Sie auf zaemmeesse.ch.

Neue Linienführung Bus Nr. 45 im Gebiet Riffig

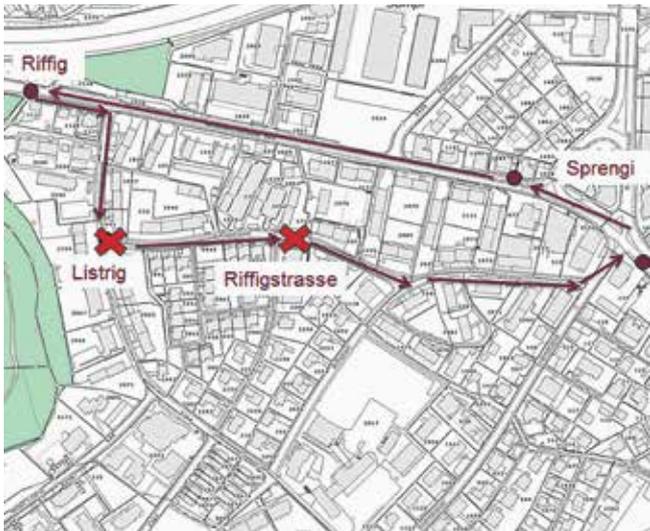


Abb. 1: Bisherige Linienführung Bus Nr. 45

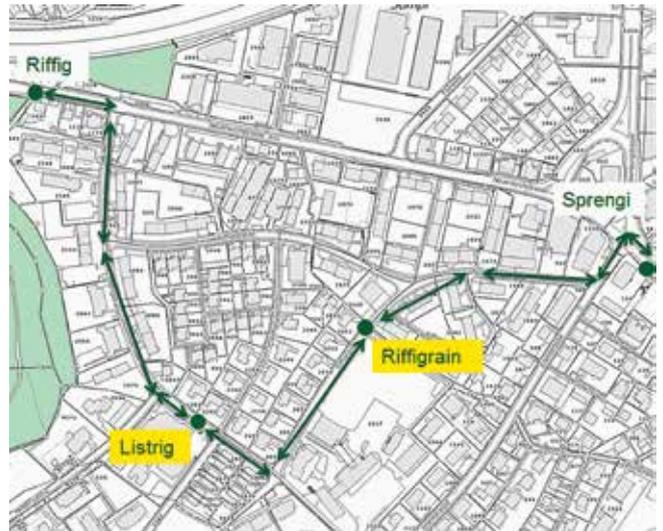


Abb. 2: Neue Linienführung Bus Nr. 45 ab Dezember 2019

Die Buslinie 45 (Chörbli–Bösfeld) erhält ab Fahrplanwechsel Dezember 2019 im Gebiet Listrig-Riffig eine neue Linienführung. Die bisherigen Haltestellen Listrig und Riffigstrasse werden aufgehoben und durch neue Haltestellen ersetzt.

Die neue Haltestelle Listrig wird vor die Kirche Bruder Klaus verschoben. Damit werden die Gebiete Listrigstrasse und Hinter-Listrig sowie die Schulanlage Riffig besser erschlossen. Die Haltestelle Riffigstrasse wird zum Riffiggrain verschoben und in Riffiggrain umbenannt. Neu fährt der Bus sowohl Richtung Sonnenplatz wie auch Richtung Chörbli die gleiche Route, die Haltestellen werden in beiden Richtungen

bedient. Der Fahrplan wird nur geringfügig angepasst und der Takt bleibt gleich.

Während der Planungsphase der aktuell laufenden Sanierungen des Strassenbelags sowie der Werkleitungen im Gebiet Riffig stellte sich heraus, dass ein Ersatz der Haltestellen an gleicher Lage technisch schwierig ist. Insbesondere die behindertengerechte Ausgestaltung wäre durch Parkplatzzufahrten, Gefälle und ungenügende Fussgängerbereiche stark erschwert. Die neuen Haltestellen werden zusammen mit den zurzeit laufenden Strassenbauarbeiten erstellt.

Die Gemeinde sieht in der neuen Linienführung eine Attraktivierung des ÖV-Angebots im Gebiet Listrig-Riffig und erhofft sich eine Nachfragersteigerung auf der Linie 45 und damit die langfristige Sicherung des Angebots.

Erfreuliches Nachfragerwachstum auf den Emmer Buslinien

Zwischen 2017 und 2018 wurden keine grösseren Änderungen im ÖV-Angebot in Emmen vorgenommen. Die Emmer Buslinien 41/42/43/44/45 verzeichneten im Jahr 2018 insgesamt zirka 2 225 000 Fahrgäste, die Zunahme um rund 370 000 Fahrgäste entspricht einem sehr erfreulichen Nachfragerwachstum von 20 Prozent. Die S1 verzeichnet ebenfalls ein Nachfragerwachstum. Die Anpassung und Ausrichtung des Busnetzes in Emmen auf die S-Bahn Ende 2016 scheint sich zwei Jahre nach der Umsetzung etabliert zu haben. Insgesamt hat sich die Nachfrage im öffentlichen Verkehr in der übrigen Agglomeration und der Stadt Luzern zwischen 2017 und 2018 nur geringfügig geändert.

Thomas Bühler wird neuer Leiter Departement Finanzen

Der Gemeinderat hat Thomas Bühler zum neuen Leiter Departement Finanzen gewählt. Er nimmt seine Tätigkeit am 1. September 2019 auf.

Thomas Bühler verfügt über eine fundierte Ausbildung als Treuhänder mit eidg. Fachausweis und diplomierter Wirtschaftsprüfer, ist Inhaber diverser Weiterbildungszertifikate, unter anderem in den Bereichen des Rechnungswesens, der Rechnungslegung sowie der Wirtschaftsberatung. Ausserdem weist er mehrere Jahre Berufserfahrung in der Wirtschafts- und Unternehmensberatung vor. Die letzten 18 Jahre arbeitete Thomas Bühler als Mandats- und Teamleiter bei der Treuhand- und Revisionsunternehmung SEFID Revision AG mit Sitz im zugerischen Cham.

Nebst dem kaufmännischen Fachwissen bringt Thomas Bühler jahrelange Erfahrung in Emmens Kommunalpolitik mit. So amtiert er seit 2008 als Mitglied der FDP-Fraktion im Einwohnerrat Emmen, den er überdies von September 2018 bis August 2019 präsidiert. Derzeit ist er ausserdem Mitglied der Verwaltungskommission der Pensionskasse der Gemeinde Emmen und steht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission des Einwohnerrates als Präsident vor. Thomas Bühler lebt in Emmenbrücke, ist 45-jährig, verheiratet und Vater dreier Kinder. Er wird die Leitung des Departementes Finanzen per 1. September 2019 übernehmen und gleichzeitig seine bisherigen politischen Ämter abgeben.

Thomas Bühler ersetzt die aktuelle Stelleninhaberin Barbara Naef, die die Leitung des Depar-

tementes Finanzen nach zwölf Jahren abgibt, um ihr Fachwissen wieder in der Privatwirtschaft einzusetzen. Mit der Gemeinde bleibt sie über ihre Funktion als Geschäftsführerin der Pensionskasse der Gemeinde Emmen weiterhin verbunden.



Thomas Bühler

Pistenübergang Kolbenstrasse wird definitiv geschlossen

Das Flugplatzkommando Emmen wird die Kolbenstrasse («Cholbenweg»), die vom Quartier Kolben über die Hauptpiste des Militärflugplatzes nach Emmen Dorf führt, aus Sicherheitsgründen dauerhaft schliessen. Die entsprechende Wanderroute verläuft künftig beständig am Pistenrand entlang.

In Absprache und nach diversen Abklärungen durch die Gemeinde Emmen wird ab dem 29. Juli 2019 die Komplettschliessung des Pistenüberganges Kolbenstrasse realisiert. Während der anstehenden Pisten Sperre vom 29. Juni bis 28. Juli 2019 bleibt die Kolbenstrasse noch ganztäglich geöffnet. Ab Beginn der Hornet-Kampagne (Luftpolizeidienst mit F/A-18 ab Emmen vom 29. Juli bis zum 23. August 2019) wird das Strässchen dann komplett und dauerhaft geschlossen.

Schliessung aus Sicherheitsgründen

Die Militärpolizei, die für die Sicherheit auf dem Platz verantwortlich ist, stellte ein

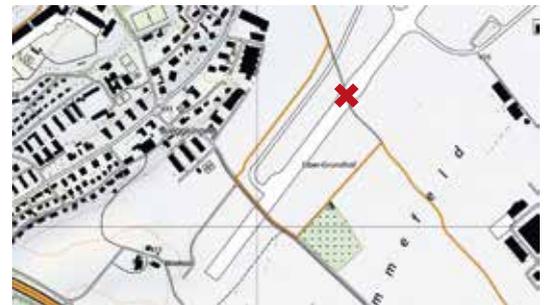
immer grösseres Sicherheitsproblem bei geöffneten Toren fest, zumal sich Personen über diesen Weg immer wieder unerlaubten Zutritt zum Flugplatzgelände verschafften. Mit der anstehenden Erweiterung der Luftpolizeidienst-Zeiten (ab 2020 rund um die Uhr) sowie der Einführung des neuen Drohnensystems ADS-15 sah sich das Flugplatzkommando sodann gezwungen, die Tore des «Cholbenweges» aus Sicherheitsgründen dauerhaft zu schliessen.

Bestehender Wanderweg wird zur definitiven Umgehungsroute

Für Benützer des Kolbenweges hat die definitive und dauerhafte Schliessung des direkten Pistenüberganges lediglich marginale Einschränkungen zur Folge. Bereits Ende August 2012 hatten neue Sicherheitsauflagen das Flugplatzkommando dazu bewogen, die bis dahin betriebene Barriere durch eine Toranlage zu ersetzen. Während der Flugbetriebszeiten blieb diese Toranlage ohnehin geschlossen und Passanten wurden über den bestehenden Wanderweg entlang der Piste geleitet. Diese bereits bestehende Wanderroute wird ab Ende Juli 2019 zum definitiven Umgehungsweg.



Die Tore bleiben dauerhaft zu: Die Start- und Landepiste des Militärflugplatzes Emmen kann künftig nicht mehr via Kolbenstrasse überquert werden. (Bild: Flugplatzkommando Emmen)



Gelb markiert der Wanderweg um die Hauptpiste des Militärflugplatzes Emmen, das rote Kreuz zeigt die ab Ende Juli 2019 dauerhaft gesperrte Pistenüberquerung. (Bild: swisstopo, BAFU)

Anzeigen

Tram
hüsli
Fest

17.08.2019

14 – 20 Uhr

Mit dem Tramhüsli hat Emmen seine Identität zurückerhalten. Das feiern wir. Mit Spezialitätenbieren von MN Brew. Kaffee von der hauseigenen Kaffeerösterei. Kulturellen Farbtupfern in der akku Kunstplattform. Offener Türen im akku Kinderatelier. Karussell für die Kleinen und die Grossen. Konzert mit Brassianer.

www.tramhüsli.ch

Patronat Viscosistadt AG
In Zusammenarbeit mit:
Stiftung akku, ZGE, auviso, MN Brew

IG Arbeit

STIFTUNG
TRAM
HÜSLI

ANWÄLTE NOTÄRE
RUDOLF & BIERI



Von links: Christian Näpfli, Bernadette Meier, Svenja Roos und Urs Rudolf vor dem Hauptsitz in Emmenbrücke

Die Rudolf & Bieri AG ist eine seit 1983 in Emmen verwurzelte Anwalts- und Notariatskanzlei. Der Erwerb des Kindergartengebäudes an der Ober-Emmenweid 46 im Jahr 1999 war für unsere Kanzlei ein Glückfall.

Seither können wir die Räumlichkeiten als Hauptsitz unseres Betriebs nutzen. Nach dem strategischen Entscheid, am Standort Emmenbrücke festzuhalten, plante die Rudolf & Bieri AG, das auffallende Gebäude mit einem Anbau zu ergänzen. So bestehen genügend Räume für die Klientschaft und die über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wie bereits beim ersten Ausbau im Jahr 2005 schenkten wir einem sorgfältigen Ausbau grosse Beachtung. So konnten die Umgebung, der einzigartige Baumbestand im

«Advopark» sowie die Charakteristiken des ursprünglichen Kindergartengebäudes beibehalten werden. Wir haben dabei die tadellose und termingerechte Arbeit der Bauunternehmer und das Verständnis der Nachbarn sehr geschätzt. Am 22. Juni 2019 fand ein Tag der offenen Tür statt. Mit grosser Freude durften wir viele positive Reaktionen bezüglich Neubau und Modernisierung unserer Räumlichkeiten entgegennehmen. Insbesondere die vielen Besuche am Tag der offenen Tür haben uns sehr gefreut.

RUDOLF & BIERI AG

www.rudolf-bieri.ch
mail@rudolf-bieri.ch
 Emmenbrücke | Luzern | Hochdorf

Positiv!

Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Dies ist bereits mein letztes Grusswort als Einwohnerratspräsident an Sie. Denn schon bald ist es wieder vorbei, mein Jahr als höchster Emmer. Noch gut neun Wochen darf ich den Emmer Einwohnerrat präsidieren, eine letzte Sitzung leiten und natürlich als einer der Höhepunkte die Festrede an der Bundesfeier halten. Ich hoffe, viele Emmerinnen und Emmer am 1. August auf dem Schulhausplatz Gersag anzutreffen.

Ich darf auf ein interessantes und spannendes Jahr zurückblicken und habe dabei viel

Neues, viel Aussergewöhnliches und sehr viel Positives erlebt. An den unterschiedlichsten Veranstaltungen – von Jubiläumsanlässen, Generalversammlungen, Konzerten bis zu Musicalpremieren habe ich nicht nur viele engagierte Leute kennengelernt, sondern ebenso viele positive Botschafter der Gemeinde Emmen erlebt. Das macht mich stolz auf Emmen und stimmt mich auch für die Zukunft positiv. An dieser Stelle möchte ich aber nicht nur zurückblicken, sondern auch Danke sagen. Ich danke meiner Familie für die grosse Unterstützung und das Verständnis für meine vielen Abwesenheiten.

Ein grosses Dankeschön geht an meine Kolleginnen und Kollegen im Einwohnerrat und speziell auch an alle Kommissionsmitglieder für ihr grosses Engagement und ihre intensiven, aber fairen Diskussionen im Rat. Ich danke dem Gemeinderat, unserem Gemeindeschreiber, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kanzlei für die gute Zusammenarbeit, aber auch dem gesamten Verwaltungs- und Lehrpersonal für ihre gute und professionelle Arbeit – trotz teilweise sehr schwierigen Umständen.

Und Ihnen, liebe Emmerinnen und Emmer, gehört mein grösster Dank. Das unglaublich grosse Engagement in sozialen, kulturellen, sportlichen, religiösen, politischen oder gesellschaftlichen Bereichen ist für unsere Gemeinde unbezahlbar. Sie machen Emmen erst zu dieser aussergewöhnlichen, vielseitigen und vor allem positiven Gemeinde.

Bis bald in Emmen!

Thomas Bühler
Einwohnerratspräsident



Mittels eines kommunalen Reglements sollen rechtssichere Grundlagen für die Erteilung der Stromkonzessionen sowie die Bemessung der Konzessionsgebühren geschaffen werden. (Bild: Oliver Peters)

Neue gesetzliche Grundlagen für Stromkonzessionen

Die Erteilung der Stromkonzessionen wird neu geregelt. Dies ist nötig, weil der bestehende Vertrag mit der CKW der heutigen Rechtsprechung nicht mehr standhält. Ebenfalls betroffen von der Neuregelung ist die Bemessung der Konzessionsgebühren.

Der bestehende Konzessionsvertrag mit der Centralschweizerischen Kraftwerke AG (CKW) datiert aus dem Jahre 1993. In diesem Vertrag gilt das Entgelt aller Stromlieferungen mit verschiedenen Tarifen als Bemessungsgrundlage für die Konzessionsgebühr. Gemäss Stromversorgungsgesetz aus dem Jahre 2008 ist die Bemessung der Konzessionsgebühr anhand der gesamten Entgelte aus Stromlieferungen jedoch nicht mehr statthaft. Die Gemeinden Horw, Emmen, Luzern, Meggen, Neuenkirch und Schongau haben alle noch einen Konzessionsvertrag aus dem Jahre 1993.

Mittels eines kommunalen Reglements werden nun neue, rechtssichere Grundlagen für die Erteilung der Stromkonzessionen sowie die Bemessung der Konzessionsgebühren geschaffen. Die sechs erwähnten Gemeinden haben nach intensiven Diskussionen folgende Lösung gewählt:

- Ein durch den Einwohnerrat zu beschliessendes Reglement regelt die Grundsätze der Konzessionserteilung und die Bemessung der Konzessionsgebühr.
- Mit einem ergänzenden Konzessionsvertrag regelt der Gemeinderat die mit der Konzessionserteilung verbundenen Auflagen an den Konzessionär und die Details des Gebührenbezugs.
- Mittels Verfügung legt der Gemeinderat den Gebährentarif im gesetzlichen Rahmen jährlich fest.

Das vom Einwohnerrat zu behandelnde Reglement hat insbesondere folgenden Inhalt:

- Anspruch auf Erteilung einer Konzession hat derjenige Stromversorger, dem vom Regierungsrat das Netzgebiet zugeteilt wurde.
- Die Konzessionsgebühr wird aufgrund der vom Netzbetreiber durchgeleiteten respektive auf dem Gemeindegebiet ausgespiessenen Energie an Endverbraucher in Rappen je kWh berechnet.
- Der Gebührenrahmen bemisst sich einheitlich zwischen 0,6 bis 1,2 Rappen je kWh.
- Je Endverbraucher werden bei der Bemessung nur maximal 8 GWh ausgespiessene Energie berücksichtigt, was unangemessene Ergebnisse bei Grosszüglern verhindert.
- Der Gemeinderat setzt jährlich den Tarif innerhalb des Gebührenrahmens fest.

Die neuen Grundlagen basieren auf der bundesgerichtlichen Rechtsprechung. Diese hat eine Bemessung der Gebühren anhand der transportierten/ausgespiessenen Energie, wie es das neue kommunale Reglement vorsieht, als sachgerecht eingestuft. Die Stimmberechtigten der Gemeinde Neuenkirch haben das Reglement an der Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2019 ohne Gegenstimme bereits genehmigt. Das Emmer Parlament wird am 2. Juli 2019 in erster Lesung über das Geschäft befinden. Der komplette Bericht und Antrag des Gemeinderates betreffend Reglement über die Sondernutzung des öffentlichen Gemeindegrundes durch elektrische Verteilnetze findet sich unter www.emmen.ch/einwohnerrat, Geschäftsnummer 13/19.

Autor: Philipp Bucher



Der Gemeinderat soll mit dem Kanton ein neues Verkehrsregime für die Gerliswilstrasse prüfen, fordern Vertreterinnen und Vertreter von SVP, SP und Grünen. (Bild: lbr)

Ein zweiter Grosskreisel für Emmenbrücke?

Überlastetes Strassennetz, ÖV-Ausfälle, gefährliche Situationen für Passanten: Die Gerliswilstrasse gleicht wiederholt einem verkehrstechnischen Fiasko. Vier Ratsmitglieder von SVP, Grünen und SP fordern nun deshalb gemeinsam die Prüfung eines komplett neuen Verkehrsregimes für das Zentrum von Emmenbrücke.

Analog zur umgestalteten Verkehrsführung am Seetalplatz soll der Gemeinderat zusammen mit dem Kanton prüfen, ob ein Grosskreisel mit Einbahnregime auch für die Gerliswil-, Gersag- und Rüeggisingerstrasse in Frage kommt (siehe Abbildung). Ausgenommen vom Einbahnverkehr ist der ÖV, der die frei werdende Fahrbahn als Busspur in beiden Richtungen nutzen soll. Zudem ist angedacht, dass die Bushaltestelle Emmenbrücke-Gersag neu ausser-

halb der Fahrbahn platziert wird, sodass in Zukunft verspätete Züge abgewartet werden können und Passanten ohne gefährliche Manöver den Bus erreichen.

«Durch den Einbahnverkehr reduziert sich die Verkehrsbelastung auf der Gerliswilstrasse und sie kann somit aufgewertet werden», zeigen sich die parteipolitisch heterogenen Postulanten überzeugt. Mit dem angedachten Kreisverkehr würde sich überdies die Komplexität an den Knoten Sonnenplatz

und Gersag reduzieren, wodurch sich auch der Verkehr von der Sprengi zum Sonnenplatz verflüssigt. Aus diesen Gründen fordern die Postulanten den Gemeinderat auf, den Vorschlag im Rahmen der ohnehin von Seiten des Kantons geplanten Optimierung der Gerliswilstrasse sowie der Ortsplanungsrevision aktiv zu prüfen. Das eingereichte Postulat betreffend Gesamtverkehrskonzept Sonnenplatz, Gerliswilstrasse und Gersag-Rüeggisingerstrasse findet sich unter www.emmen.ch/einwohnerat, Geschäftsnummer 29/19. Das Postulat ist nicht für die Einwohnerratssitzung vom 2. Juli 2019 traktandiert.

Autorin: Larissa Brochella



Der von den Postulanten zur Prüfung vorgeschlagene Kreisverkehr im Zentrum von Emmenbrücke.

Lohnreduktion für den Gemeinderat

Auf Forderung des Einwohnerrates passt der Gemeinderat das Besoldungsreglement für die fünf Exekutivmitglieder an. Die Löhne der Emmer Gemeinderäte sollen künftig um acht Prozent reduziert werden.

Hochgerechnet auf ein Vollzeitpensum verdienen die Mitglieder des Emmer Gemeinderates derzeit rein hypothetisch rund 221 000 Franken pro Jahr (effektiv rund 177 000 Franken, da die Emmer Exekutivmitglieder in einem 80-Prozent-Pensum angestellt sind). Hypothetisch deshalb, weil die Begrenzung der Pensen auf total 400 Prozent und die dazu zur Verfügung stehende Lohnsumme das nicht zulassen würden. Dieser Betrag (bei 100 Prozent) liegt gut 18 000 Franken über dem Durchschnitt der umliegenden Agglomerations-

gemeinden und der beiden Städte Luzern und Kriens.

Im Zuge der strapazierten Finanzlage der Gemeinde Emmen reichte die CVP im vergangenen Jahr eine Motion ein, mittels welcher der Gemeinderat unter anderem aufgefordert wurde, die Löhne der Exekutivmitglieder auf das Niveau der Nachbargemeinden zu reduzieren. Dieser vom Einwohnerrat überwiesenen Forderung kommt der Gemeinderat nun nach. Neu soll das künftige Jahressalär, basierend auf einem 80-Prozent-Pensum, 161 600 Franken betragen, was einer Lohnreduktion von acht Prozent entspricht.

meinderat im Antrag fest. Die letzte teuerungsbedingte Lohnanpassung ist im Jahr 2012 erfolgt. Der Einwohnerrat wird am 2. Juli 2019 in erster Lesung über das Geschäft befinden. Der komplette Bericht und Antrag des Gemeinderates betreffend Teilrevision des Besoldungsreglements für die Mitglieder des Gemeinderates von Emmen findet sich unter www.emmen.ch/einwohnerat, Geschäftsnummer 25/19.

Autor: Philipp Bucher



Der Emmer Gemeinderat (v. l.): Brahim Aakti, Josef Schmidli, Rolf Born, Thomas Lehmann und Patrick Schnellmann. (Bild: fco)

Einwohneratssitzung

Die nächste Einwohnerratssitzung findet statt am **Dienstag, 2. Juli 2019, ab 13.30 Uhr**, im Le Théâtre m Gersag. Die vollständige Traktandenliste ist unter www.emmen.ch/einwohnerat einsehbar.

Festhalten an Teuerungsausgleich

Entgegen der Forderung der Motionäre soll auch in Zukunft der Lohn der Gemeinderäte der Teuerung angepasst werden können. «Auch Mitgliedern des Gemeinderates soll bei der Teuerung im Grundsatz die Kaufkraft erhalten bleiben», hält der Ge-

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Begic Arnes** sowie Ehefrau **Begic Aldina** und Tochter **Begic Melisa**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Adligenstrasse 9, 6020 Emmenbrücke
 - **Çekaj Uran**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Mooshülstrasse 15, 6032 Emmen
 - **De Luca-Gullo Francesca**, mit Staatsangehörigkeit Italien, Ahornweg 19, 6020 Emmenbrücke
 - **Fetko Eric**, mit Staatsangehörigkeit Vereinigte Staaten von Amerika, Obere Erlen 60, 6020 Emmenbrücke
 - **Kafadar Mateo**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Obere Erlen 33, 6020 Emmenbrücke
 - **Kafadar Tugomir** sowie Ehefrau **Kafadar Lucija**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Obere Erlen 33, 6020 Emmenbrücke
 - **Korqaj Fidan**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Buholzstrasse 1a, 6032 Emmen
 - **Kuhnert Burkhard Werner Karl Gustav** sowie Ehefrau **Winters Liane** und Tochter **Kuhnert Anna Luisa**, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Ober-Wolfisbühl 1, 6020 Emmenbrücke
 - **Mesic Elmar**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Emmenmattstrasse 10, 6020 Emmenbrücke
 - **Mihajlovic Goran** und Töchter **Mihajlovic Milana** und **Mihajlovic Jana**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Adligenstrasse 3, 6020 Emmenbrücke
 - **Nzita Keren Laure Matombi**, mit Staatsangehörigkeit Demokratische Republik Kongo, Waldibachweg 2, 6032 Emmen
 - **Nzita Kittmy Manta**, mit Staatsangehörigkeit Demokratische Republik Kongo, Waldibachweg 2, 6032 Emmen
 - **Spec Ines**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Untere Halten 3, 6032 Emmen
- Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen

Die Bürgerrechtskommission von Emmen hat aufgrund von Art. 54 Abs. 4 GO folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts:

- **Asanovic Seherizada**, Gersagstrasse 6, 6020 Emmenbrücke
- **Asanovic-Tahirovic Zija** und **Dragana**, Gersagstrasse 6, 6020 Emmenbrücke
- **Ballazhi Egzona**, Gerliswilstrasse 37, 6020 Emmenbrücke
- **Ballazhi Egzon**, Gerliswilstrasse 37, 6020 Emmenbrücke
- **Ballazhi Liridon**, Mooshülstrasse 27, 6032 Emmen
- **Camaj Arianita**, Hochdorferstrasse 12, 6020 Emmenbrücke
- **Camaj Dafina**, Kolbenstrasse 1, 6032 Emmen
- **Gjoni-Ramaj Nikoll** und **Valbona** mit den Kindern **Lalita**, **Luana** und **Nikolla**, Seetalstrasse 40, 6020 Emmenbrücke
- **Jaksic-Stojanovic Snezana** mit den Söhnen **Filip** und **Matei**, Meiliplatz 2, 6032 Emmen
- **Jelevic Elvir**, Erlenstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
- **Kiziler Gaye**, Lindenheimstrasse 19, 6032 Emmen
- **Kokollari Arlind**, Eschenstrasse 19, 6020 Emmenbrücke
- **Kokollari Arton**, Eschenstrasse 19, 6020 Emmenbrücke
- **Maslic Dino**, Eschenstrasse 15, 6020 Emmenbrücke
- **Milicaj-Dedaj Valentina**, Herdswandstrasse 1, 6020 Emmenbrücke
- **Prenrecaj Nikoll**, Erlenstrasse 91, 6020 Emmenbrücke
- **Saliu-Useini Rrahime**, Kirchfeldstrasse 41, 6032 Emmen
- **Vranja Limon**, Heubächliring 5, 6020 Emmenbrücke
- **Zinga Diakiesse Moises**, Eschenring 3, 6020 Emmenbrücke
- **Zinga Pedro Jonathan**, Eschenring 3, 6020 Emmenbrücke

Gleichzeitig wurden im 2. Quartal 2019: 3 Gesuche sistiert und 4 Gesuche zurückgezogen.

Handänderungen

- Grst.-Nr. 1678, 4542: Meierhöfli, Seetalstrasse**
Gerald Lintinger Immobilien Investment AG, Seestrasse 18A, 8806 Bäch SZ an moyreal immobilien ag, Kernserstrasse 15, 6056 Kägiswil
- Grst.-Nrn. 12840, 12845, 12852, 12854, 12857, 12858: Gerliswilstrasse 89**
Immobilien Ziel AG, Gerliswilstrasse 89, 6020 Emmenbrücke an Inter Clean Luzern AG, Zürichstrasse 7, 6004 Luzern
- Grst.-Nr. 14442: Rüeggisingerstrasse 152**
Samonti AG, Rüeggisingerstrasse 152, 6032 Emmen an MPK Immo AG, Rüeggisingerstrasse 152, 6032 Emmen
- Grst.-Nr. 8106: Seetalstrasse 42**
Branny Odette, Kirchfeld, 6048 Horw an Miteigentum zu je ½: Music Azem, Chörbli 4, 6020 Emmenbrücke; Music Jasmina, Chörbli 4, 6020 Emmenbrücke
- Grst.-Nr. 1639: Kaspar-Steiner-Strasse 17**
Karlen Mathias Vinzenz, 6343 50th Ave SW, US-98136 Seattle WA an Miteigentum zu je ½: Capell Mark John David, Kaspar-Steiner-Strasse 17, 6032 Emmen; Capell Olenka Josephine, Kaspar-Steiner-Strasse 17, 6032 Emmen
- Grst.-Nrn. 10782, 10833: Riffigstrasse 24, Neuenkirchstrasse**
Erbengemeinschaft Peter Alois Josef Erben: 1. Nicolussi Plezzo-Peter Jrene Lisbeth, Friedauweg 11, 6023 Rothenburg; 2. Peter Urs Alois, Sustenweg 6, 6020 Emmenbrücke; 3. Peter Benno Josef, Herdswandstrasse 34, 6020 Emmenbrücke an Ibrahim-Dzambazi Sevdije, Listrigstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
- Grst.-Nr. 8939: Im Hubel 10**
Erbengemeinschaft Buchser Fritz Erben: 1. Buchser Friedrich, Herdswandstrasse 14, 6020 Emmenbrücke; 2. Gasser-Buchser Susanna, Brüggstrasse 5, 6072 Sachseln; 3. Ruvolo-Buchser Ursula, Via Arbostra 9a, 6963 Pregassona an Miteigentum zu je ½: Dushi Anton, Ahornweg 11, 6020 Emmenbrücke; Dushi Jozefina, Ahornweg 11, 6020 Emmenbrücke
- Grst.-Nrn. 12795, 12804, 12849, 12850: Gerliswilstrasse 89**
Immobilien Ziel AG, Gerliswilstrasse 89, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Räbsamen Markus, Gerliswilstrasse 89, 6020 Emmenbrücke; Räbsamen-Germann Marianne, Gerliswilstrasse 89, 6020 Emmenbrücke
- Grst.-Nr. 4462: Zellweg**
Romano & Christen Management AG, Horwerstrasse 11, 6005 Luzern an Miteigentum zu ⁴/₁₀₀: Hechenberger Stéphanie, Sonnenhofstrasse 8, 6020 Emmenbrücke; ⁵⁶/₁₀₀: Liechti Felix, Sonnenhofstrasse 8, 6020 Emmenbrücke
- Grst.-Nr. 769: Berg**
Kurmman Hans Rudolf, Berg 18, 6032 Emmen an Kurmann Christian, Berg 18, 6032 Emmen
- Grst.-Nrn. 8657, 8695: Ahornweg 4**
Miteigentum zu je ½: Zwysig Werner, Dorfstrasse 89, 6377 Seelisberg; Zwysig-Pfister Irene, Dorfstrasse 89, 6377 Seelisberg an Zwysig Priska Maria, Ahornweg 4, 6020 Emmenbrücke
- Grst.-Nrn. 768, 780: Hüslenwald, Bühl**
Gloggner Peter, Bühl, 6032 Emmen an Gloggner Andreas, Bühl 14, 6032 Emmen

Schalteröffnungszeiten Betreibungsamt

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass das Betreibungsamt Emmen während der Betriebsferien vom 15. bis 31. Juli 2019 wie folgt geöffnet ist:

Montag bis Freitag: 8.00 bis 11.45 Uhr; nachmittags geschlossen.

Am Donnerstag, 1. August 2019, bleibt das Betreibungsamt ganztags geschlossen.

Ab Freitag, 2. August 2019, ist unser Büro wieder zu den üblichen Schalterzeiten geöffnet.

Vermeiden von Beitragslücken

Alle in der Schweiz wohnhaften Personen sind verpflichtet, Beiträge an die AHV, IV und EO zu bezahlen. Dabei wirken sich Lücken negativ auf die spätere Rentenzahlungen aus. Um zu prüfen, ob Beitragslücken bestehen, kann schriftlich oder online ein Gesamtauszug bestellt werden. Innert fünf Jahren können Nachzahlungen getätigt werden. Weitere Auskünfte: AHV Zweigstelle Emmen, Telefon 041 268 03 70



**Gemeinde
EMMEN**

Die **Gemeindeverwaltung Emmen** erbringt mit knapp 400 Mitarbeitenden aus verschiedenen Berufsgruppen in den Direktionen Finanzen und Personelles, Bau und Umwelt, Soziales und Gesellschaft, Schule und Kultur, Sicherheit und Sport sowie des Departements Kanzlei vielfältige Dienstleistungen für die rund 31'000 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein breites und interessantes Wirkungsfeld. Zudem profitieren unsere Angestellten von zeitgemässen Anstellungsbedingungen, fortschrittlichen Sozialleistungen und attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zurzeit sind folgende Vakanzen zu besetzen:

Jurist/in 70%

Direktion Sicherheit und Sport

Sachbearbeiter/in Departement Schule 60–80%

Direktion Schule und Kultur

Projektleiter/in Tiefbau und Siedlungsentwässerung 100%

Direktion Bau und Umwelt

Nähere Informationen finden Sie unter: <https://stellen.emmen.ch>

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



**EGLI
BESTATTUNGEN**

EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:
Roger Bühlmann
Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke
www.egli-bestattungen.ch

24 h-Tel. 041 261 01 01

Mitglied Gewerbeverband

Persönliche Entlastung
und Organisation im Todesfalle.



HAGER IMBACH
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen
041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
www.hagerimbach.ch



**ARNOLD
& SOHN**
Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht
6003 Luzern 041 210 42 46

**beraten, begleiten
und entlasten**

**zuverlässig und
erfahren**

**persönlich und
kompetent**

www.arnold-und-sohn.ch

Todesfälle

Binz Werner, 23.02.1924	13.04.2019
Bucher-Kunz Theresia gen. Theres, 13.02.1937	28.04.2019
Christen Hans, 21.06.1926	13.04.2019
Dürr Alice, 25.04.1933	12.04.2019
Erni-Schweizer Madeleine, 29.01.1934	19.04.2019
Hasler-Henzen Margrit, 07.09.1937	12.04.2019
Lang-Bossi Leandra, 03.11.1958	09.04.2019
Portmann Otto, 07.11.1933	02.04.2019
Ruberto Michele, 11.02.1945	30.04.2019
Schneider Hans, 01.11.1942	10.04.2019
Schuler-Suter Bertha, 18.08.1925	23.04.2019
Vetsch Rolf, 20.09.1942	19.04.2019
Wermelinger-Bünter Regina, 19.10.1921	14.04.2019

Wiederkehrende Veranstaltungen

30.06. bis 14.09.2019, 09.00 bis 10.00 Uhr, Sporthalle Rossmoos

Turnen für Senioren

Jeden Dienstag findet das Turnen für Senioren unter der Leitung von Ruedi Hotz statt. Keine Anmeldung. Turnrütli mitnehmen – mitmachen. Auskünfte gibt R. Hotz, Tel. 041 280 65 74. www.seniorendrehscheibe-emma.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

30.06. bis 14.09.2019, Pfarreiheim Emmen

Turnen für Seniorinnen

Altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Graziella Soria, Tel. 041 917 03 88. Dauer: 1 Stunde. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emma.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

30.06. bis 14.09.2019, 13.15 Uhr, Schulhaus Hübli

Turnen für Seniorinnen

Jeden Montag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Ursula Häller, Tel. 041 310 16 56. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emma.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

30.06. bis 14.09.2019, 09.45 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil

Turnen für Seniorinnen

Jeden Dienstag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Trudi Merz, Tel. 041 260 69 21. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emma.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

30.06. bis 14.09.2019, 10.00 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus

Turnen für Seniorinnen

Jeden Mittwoch altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Gisela Schnieper, Tel. 041 458 16 48. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emma.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

30.06. bis 14.09.2019, 11.00 bis 12.00 Uhr, Hallenbad Emmen

Wassergymnastik

Unter fachkundiger Leitung von Trudi Schwegler. Von 12.00 bis 13.00 Uhr findet ein zweiter Kurs statt. Detaillierte Auskunft gibt A. Peter, Tel. 079 394 03 67. www.seniorendrehscheibe-emma.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

30.06. bis 14.09.2019, 09.00 Uhr, Riffigweier

Nordic Walking

Jeden Donnerstag Nordic Walking unter der Leitung von R. Habermacher, Tel. 041 260 90 84. Fällt aus bei Gewittern und an Feiertagen. Keine Anmeldung – Stöcke mitnehmen und mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emma.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

30.06. bis 14.09.2019, Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüsli

Pétanque

Mittwoch und Freitag unter der Leitung von H. Mathis, Tel. 041 281 12 58. 1. Mai bis 30. September ab 09.00 Uhr; 1. Oktober bis 30. April ab 14.00 Uhr. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emma.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

30.06. bis 14.09.2019, 14.00 Uhr, Restaurant Panorama

Jassen mit Peter Haid und Marie Steiner

Jeden 3. Mittwoch im Monat besteht die Möglichkeit, sich zu einem Jassnachmittag einzufinden. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!
www.seniorendrehscheibe-emma.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

30.06. bis 14.09.2019, 11.30 Uhr, Betagtenzentrum Alp

Sonntagstisch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr zum gemeinsamen Mittagessen zum Preis von Fr. 18.50. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Plaudern oder Jassen.
www.seniorendrehscheibe-emma.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

30.06. bis 14.09.2019, 19.00 bis 20.00 Uhr, Krauerturnhalle

Fitness 60+

Fitness im Alter: fit und beweglich bleiben, Spass haben an der Bewegung mit Gleichgesinnten. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: Tel. 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

30.06. bis 14.09.2019, 20.15 bis 21.45 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

Damenriege ATVE / Spiel, Sport und Bewegung

Spas an Spiel, Sport und Bewegung wird grossgeschrieben. Durch das polysportive Angebot wird jede Turnerin angesprochen. Schnupperlektion jederzeit möglich. Kontakt: Tel. 078 638 91 89. www.atve.ch
ATV Emmenbrücke

30.06. bis 14.09.2019, 20.15 bis 21.30 Uhr, Krauerturnhalle

Fit werden, fit bleiben 35+

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Erhalten und Förderung von Fitness, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer sowie einer guten Lebensqualität. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: Tel. 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

30.06. bis 14.09.2019, 18.45 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

FTV Emmen Turnen

Unsere Seniorinnen halten sich jeden Mittwochabend mit Turnen fit. Frauenturnverein Emmen

30.06. bis 14.09.2019, 20.15 bis 21.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

FTV Emmen Turnen

Beim Montagsturnen sind alle Altersgruppen vertreten. Wir machen Aerobic, Body Toning usw. Frauenturnverein Emmen

30.06. bis 14.09.2019, 18.45 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

Gelenkschonende Gymnastik

Jeweils Donnerstag. Kontakt: Adriana Valls, Tel. 041 280 86 85 oder adriana.valls@hispeed.ch. www.tvmauritus.ch
TV Mauritus

30.06. bis 14.09.2019, 20.00 bis 21.45 Uhr, neue Krauerturnhalle

TSV Emmenstrand – Activa

Ideal für Frauen und Männer, die Lust auf ein abwechslungsreiches Training in der Gruppe haben. Ob Kraft, Spiel oder Yoga, es ist für jedermann etwas Passendes dabei. Jeden Montag (ausser Schulferien). www.emmenstrand.ch
TSV Emmenstrand

30.06. bis 14.09.2019, 20.00 bis 21.45 Uhr, alte Krauerturnhalle

TSV Emmenstrand – Aktive

Vorbereitung auf Bühnengymnastik, gespickt mit polysportiven Exkursen in verschiedene Richtungen wie Yoga, Spiele, Volleyball usw. Jeden Montag (ausser Schulferien). www.emmenstrand.ch
TSV Emmenstrand

30.06. bis 14.09.2019, Singsaal Schulhaus Meierhöfli

Probe

Jeden Dienstag von Januar bis Dezember (ausser Schulferien) Singen und Jodeln. www.jkedelweiss.ch
Jodlerklub Edelweiss

30.06. bis 14.09.2019, 14.15 bis 15.45 Uhr, Probelokal Pfarreisaal Bruder Klaus

Seniorenchor Proben

Wir proben jeden Donnerstag (ausser Schulferien). Wir singen vierstimmige Lieder und freuen uns auf jede Verstärkung. Komm und sing mit!
www.seniorendrehscheibe-emma.ch
Seniorenchor Emmen

30.06. bis 14.09.2019, 20.00 bis 22.00 Uhr, Pfarreizentrum Gerliswil

Lord Singers Chorprobe

Chorprobe mit Band jeden Freitag (ausser Schulferien). Chorleitung: Jörg Heeb. www.lordsingers.ch
Lord Singers Emmen

30.06. bis 14.09.2019, Atelier, Zellweg 7

Neu: Offenes Atelier

Sie möchten Ihr persönliches, intuitives Bild in einer grosszügigen und inspirierenden Umgebung malen? Dazu brauchen Sie kein eigenes Atelier einzurichten. Im lichtdurchfluteten Atelier mitten im grosszügigen Garten können Sie für sich selbstständig malen. Ihnen stehen alle Materialien wie Malwände, Farben, Pinsel und weitere Utensilien zur Verfügung. Sie wählen, wann und wie lange Sie malen möchten. Weitere Infos unter: www.brigitwyder.ch oder 079 580 63 60. Ich freue mich auf Sie. Brigit Wyder, Coaching/ intuitives Malen/ Kurse

30.06. bis 14.09.2019, Pfarreizentrum Gerliswil, Zimmer 3

Nähkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Kleider nähen, abändern usw. Jeweils Dienstagnachmittag. Auskunft und Anmeldung: Verena Roth, 079 612 94 56. www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

30.06. bis 14.09.2019, 18.15 bis 23.00 Uhr, Restaurant Prélude, Rüeggisingerstrasse 20a

Schach

Jeweils am Montagabend spielen wir Vereinsturniere sowie regionale und nationale Mannschaftswettkämpfe. Termine auf unserem Blog. www.schach-emma.ch
Schachgesellschaft Emmenbrücke

30.06. bis 14.09.2019, 18.45 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Hübli

TSV Emmenstrand: Jug 10 bis 14

In dieser Gruppe ist man polysportiv unterwegs, ohne sich auf eine gezielte Sportart festlegen zu müssen. So bieten wir auch Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Begeisterung für Spiel und Spass leben zu dürfen. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). www.emmenstrand.ch
TSV Emmenstrand

30.06. bis 14.09.2019, 09.00 bis 09.50 Uhr und 10.00 bis 10.50 Uhr, Turnhalle Rossmoos

Muki-Turnen

Muki-Turnen ist mehr als «gömpele und springe». Eine spannende, kleine Turnwelt für Gross und Klein. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). Chömedoch au! Auskunft gibt Tel. 076 340 16 12. www.ftvemmenstrand.ch/muki
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

30.06. bis 14.09.2019, 16.00 bis 17.00 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

Muki-Turnen

Jeweils montags, für Kinder von ca. 3 bis 5 Jahren. Einstieg ist jederzeit möglich. Auch Väter, Gottis, Opas usw. dürfen das Kind begleiten. Anmeldung und Infos bei Brigitte Langenegger, 077 414 58 44.
Frauenturnverein Emmen

30.6. bis 14.09.2019, NF49 am Seetalplatz, Bahnhofplatz 1

2019 meets 1919 – der mobile, temporäre Lyrik-Weg

Zum Jubiläum Carl Spitteler 100 Jahre Literaturnobelpreis 1919–2019 mit zeitgenössischen Gedichten und lyrischen Kurztexten von über 70 Autorinnen und Autoren der Schweiz. Auskunft gibt eine Tafel mit Textausschnitten aus Carl Spitteler's «Olympischer Frühling» bzw. «Balladen/Glockenliedern» sowie eine Dankestafel mit den aufgelisteten Stiftungen/Institutionen, die das Projekt finanziell unterstützen und den Sachspensoren. www.literatur-mobil.ch
Verein Carl Spitteler

bis 07.07.2019, akku Kunstplattform, Gerliswilstrasse 23

wie gedruckt

Die Ausstellung zeigt die Facetten zeitgenössischer Druckgrafik anhand von Holzschnitten, Kupferstichen und Lithografien von verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern aus Luzern und Zürich. www.aku-emma.ch
aku Kunstplattform

Einzelveranstaltungen

FR 28.06.2019, 14.00 bis 16.00 Uhr, JVA Wauwilermoos

Besichtigung JVA Wauwilermoos

Fachkundige Führung durch die Justizvollzugsanstalt Wauwilermoos. Auch Partner sind dazu herzlich eingeladen. Wir bilden Fahrgemeinschaften für die Fahrt nach Egolzwil. www.samariter-emmen.ch
Samariterverein Emmen

SO 30.06.2019, 10.00 Uhr, Pfarrhof, Familie Müller

Brunch auf dem Bauernhof

Zum Sonntagsbrunch der Dorfgemeinschaft Emmen sind alle Mitglieder, Familienangehörige und Freunde herzlich eingeladen. Einladung mit Anmelde-details folgt. www.dg-emmen.ch
Dorfgemeinschaft Emmen

MO 01.07.2019

Wanderung

Siehe Plakate und Homepage www.seniorendrehscheibe-emmen.ch.
Seniorenrehscheibe Emmen

MO 01.08.2019, 15.00 bis 23.00 Uhr, Schulhausplatz Gersag

Bundesfeier 2019

Vielfältiges Rahmenprogramm ab 15.00 Uhr. Festakt 17.00 Uhr; Grusswort: Gemeindepräsident Rolf Born; Festrede: Einwohnerratspräsident Thomas Bühler. Anschliessend Festbetrieb mit Unterhaltung. www.zukunftsgestaltung-emmen.ch
Zukunftsgestaltung Emmen

DI 02.07.2019, Le Théâtre, im Gersag

Einwohnerratssitzung

Gemeindekanzlei Emmen

DI 02.07.2019, 19.45 bis 22.00 Uhr, Schulhaus Rüeggisingen oder gemäss Webseite

Monatsübung «Reisefieber»

www.samariter-emmen.ch
Samariterverein Emmen

MI 03.07.2019, 07.00 bis 18.00 Uhr, Mosterei Möhl, Arbon

Vereinsausflug Mosterei Möhl

Besichtigung der Mosterei Möhl. Im Betrieb erfahren wir, wie Most gemacht wird. Entdecken Sie anschliessend selber die Geschichte und Herstellung von Saft im neuen Schweizer Mosterei- und Brenneriemuseum. www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

DO 04.07.2019

Führung Kleinteilschlegelsäge

Anmeldung an Hugo Bättig, Tel. 041 280 33 28 oder E-Mail hugo.baettig@bluewin.ch. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenrehscheibe Emmen

MI 10.07.2019, Autohilfe Zentralschweiz

Besichtigung Autohilfe Zentralschweiz

Anmeldung an Hansruedi Salzmann, Tel. 041 260 50 88 oder E-Mail hhsalzmann@bluewin.ch. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenrehscheibe Emmen

MI 31.07.2019, 17.00 bis 19.00 Uhr, Schiessstand Hülsenmoos

Bundesfeierschiessen

Mitbringen: persönliche Waffe, Gehörschutz. Das Bundesfeierschiessen findet bei jeder Witterung statt. www.sg-emmen.ch
OK Schiessplatz Emmen / Schützengesellschaft Emmen

MO 05.08.2019

Wanderung

Siehe Plakate und Homepage www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenrehscheibe Emmen

FR 09.08. bis FR 16.08.2019, Kunstsilo, Spitalhofstrasse

Drei Collografie-Kurse mit Joaquin Bolivar, Künstler aus Kuba

FR–SO, 09.–11.08., 09.00–16.00 Uhr oder MO–DO, 12.–15.08., 13.30–17.30 Uhr oder MO–FR, 12.–16.08., 19.00–22.00 Uhr. Einführung in die einfache, günstige und vielfältige Materialdruck-Technik. Spielerisch, ein- und mehrfarbig, von Hand und mit der Presse, für Laien, Lehrpersonen und Profis. Informationen: info@kunstsilo.ch, 077 207 03 49 oder www.kunstsilo.ch
Kunstsilo

SA 10.08.2019, 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Schiessstand Hülsenmoos

Obligatorischer Schiesstag

Mitbringen: persönliche Waffe, Schiessaufforderung mit Adresskleber, Leistungsausweis, Schiessbüchlein, Gehörschutz. Standblattaussgabe ½ Std. vor Schiessbeginn. www.sg-emmen.ch
OK Schiessplatz Emmen / Schützengesellschaft Emmen

MO 12.08.2019, 18.00 bis 20.00 Uhr, Kehrichtverbrennungsanlage Renergia, Perlen

Besichtigung KVA Perlen

Fachkundige Führung durch die Kehrichtverbrennungsanlage Renergia. Wir bilden Fahrgemeinschaften für die Reise nach Perlen. www.samariter-emmen.ch
Samariterverein Emmen

MI 14.08.2019 / 28.08.2019, jeweils 17.30 bis 19.30 Uhr, Schiessstand Hülsenmoos

Obligatorische Schiesstage Pistole 25/50 m

Mitbringen: persönliche Waffe, Leistungsausweis, Schiessbüchlein. www.pkfs-emmen.ch
Pistolklub Feldschützen Emmen

FR 16.08.2019 / 20.08.2019, jeweils 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr, Schiessstand Hülsenmoos

Obligatorische Schiesstage

Mitbringen: persönliche Waffe, Schiessaufforderung mit Adresskleber, Leistungsausweis, Schiessbüchlein, Gehörschutz. Standblattaussgabe ½ Std. vor Schiessbeginn. www.sg-emmen.ch
OK Schiessplatz Emmen / Schützengesellschaft Emmen

SA 17.08.2019, 16.00 bis 18.00 Uhr, Familiengarten-Areal Schönbühl

Die Welt der Familiengärten – kunterbunt!

Sie sind eine Welt für sich – die Familiengärtnerinnen und Familiengärtner. Bei einer Führung präsentieren sie ihre bunte Welt voller Blumen, Sträucher und Gemüse. www.forumgersag.ch
Forum Gersag

SA 17.08.2019, 14.00 bis 20.00 Uhr, Centralplatz

Tramhüsli fest

Ein Volksfest rund ums Tramhüsli. Mit Spezialitätenbieren von MN Brew, Kaffee von der hauseigenen Kaffeerösterei, kulturellen Farbtypfern im akku, Kinderprogramm, Karussell für die Kleinen und die Grossen, Musik usw. www.tramhüsli.ch
Stiftung Tramhüsli und IG Arbeit

DO 22.08.2019, Aareschlucht und Sherlock Holmes Museum

Tagesausflug Aareschlucht und Sherlock Holmes Museum

Anmeldung bis Donnerstag, 8. August 2019 an Therese Fahrni-Baumberger, Tel. 041 280 07 84 oder E-Mail teresafahrni@bluewin.ch. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenrehscheibe Emmen

DO 22.08.2019, 19.30 bis 21.00 Uhr, Pfarreizentrum Gerliswil

Vortrag Spiralstabilisation, belastende Schmerzen – müssen nicht sein

Dr. Rolf Ott, Begründer des Wirbelsäulen-Basis-Ausgleichs, referiert über die Auswirkung einer Fehlstatik des Beckens und der Wirbelsäule. Die Methode zeigt Wege einer sanften, aber wirkungsvollen Behandlung. Kosten: Mitglieder Fr. 15.– / Nichtmitglieder Fr. 20.–. www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

MI 28.08.2019, 18.00 Uhr, Hinder Rätlisbach, Ebikon

Rebbergsbesichtigung und Weindegustation

Besichtigung des Rebbergs unter fachkundiger Führung mit anschl. Weindegustation und etwas Feinem zum Knabbern. Treffpunkt: 17.45 Uhr bei Erika Kälin, Milchhof 3, Rathausen, Emmen. Anmeldung: bis 19. August 2019 bei Erika Kälin, 041 260 19 20 oder info@frauenbund.ch
www.frauenbund-emmen.ch
Frauenbund Emmen

FR 30.08.2019, 17.00 bis 19.45 Uhr, Schiessstand Hülsenmoos

Obligatorischer Schiesstag

Mitbringen: persönliche Waffe, Schiessaufforderung mit Adresskleber, Leistungsausweis, Schiessbüchlein, Gehörschutz. Standblattaussgabe ½ Std. vor Schiessbeginn. www.sg-emmen.ch
OK Schiessplatz Emmen / Schützengesellschaft Emmen



bibliothek emmen

Auch in den Ferien
sind wir für Sie da.

Während der Sommerferien ist die Bibliothek zu den üblichen Zeiten geöffnet. Spannende Lektüre, Hörbücher, DVDs, CDs warten auf Sie. Unsere neuesten Reiseführer begleiten Sie gerne in die Ferien.



SA 31.08.2019, 07.00 bis 16.00 Uhr, Sonnenplatz

Flohmarkt am Sonnenplatz

Jeweils am Samstag. Kontaktperson: Erika Lingg, 041 282 31 20 oder E-Mail erika.lingg@bluewin.ch. www.gewerbe-emmen.ch
GVE Gewerbeverein Emmen

MO 02.09.2019

Wanderung

Siehe Plakate und Homepage www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenrehscheibe Emmen

DI 03.09.2019, 17.00 bis 20.00 Uhr, Pfarreiheim Emmen

Einladung zur Blutspende

Samariterverein Emmen und SRK Luzern laden alle Personen zwischen 18 und 65 Jahren zum Blutspenden ein. Auch Neuspender sind herzlich willkommen.
www.samariter-emmen.ch
Samariterverein Emmen

DO 05.09.2019, Agrovision Burgrain Alberswil

Führung bei Agrovision Burgrain

Anmeldung bis Samstag, 3. August 2019 an Hans Kiener, Tel. 041 280 33 43 oder E-Mail kiener_hans@bluewin.ch. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenrehscheibe Emmen

DI 10.09.2019, 18.30 Uhr, akku Kunstplattform, Gerliswilstrasse 23

Die Fäden in der Hand

Seit 1906 wird Textiles in Emmenbrücke hergestellt: Kunstseide, Damenstrümpfe, Spezialgarne. Die Ausstellung nimmt dies zum Ausgangspunkt und versammelt Künstlerinnen und Künstler, die Textiles als künstlerisches Material verwenden. Wenn Sie Lust haben, dann kommen Sie zur exklusiven Führung mit Lena Friedli, Kuratorin der Ausstellung. www.forumgersag.ch
Forum Gersag

DI 10.09.2019, 19.00 bis 22.00 Uhr, Schulhaus Rüeggisingen oder gemäss Webseite

Monatsübung BLS-AED Repekurs

www.samariter-emmen.ch
Samariterverein Emmen

DO 12.09.2019, Kapelle Bertiswil

Wallfahrt nach Bertiswil

Gemeinsamer Marsch zur Kapelle um 13.30 Uhr. 14.30 Uhr Gottesdienst. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Restaurant Kreuz bei Kaffee und Kuchen. www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

Redaktionsschluss VK 15. September bis 19. Oktober 2019:

Montag, 26. August 2019, 17.00 Uhr

Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52, Fax 041 268 09 58

E-Mail: anita.lisibach@emmen.ch, Internet: www.emmen.ch/veranstaltungskalender

Inserate



LÖTSCHER LOGISTIK
Mehr Werte schaffen.

EntsorgungPlus
Profitieren auch Sie von unseren Leistungen. Von Muldenservice und Entsorgung in Ihrer Nähe über Recycling oder Lieferung von Kies und Beton. Der Umwelt zuliebe.

Lötscher Logistik AG
Spahau 3
CH-6014 Luzern
T +41 41 259 0777
www.logistik-plus.ch

Ablauf verstopft?



041 250 82 50
www.isskanal.ch

ISS KANAL SERVICES
Staldenhof 3b . 6014 Luzern



Pius Gloggner Gartenbau AG
Erlenrain 6
6020 Emmenbrücke
Mobil 079 641 32 53
Telefon 041 280 02 53
p.gloggner@bluewin.ch
www.gloggner-gartenbau.ch

Bringt seit 30 Jahren die Gärten zum Blühen

Juli/August 2019

emmenschule



Das Band wird zerschnitten: Der Spielplatz ist offen! (Bild: Daniel Rüedi)

Hurra, unser Spielplatz ist fertig!

Am 24. Mai 2019 wurde der neue Spiel- und Pausenplatz im Schulhaus Rüeggisingen mit einem Fest offiziell eröffnet. Nach fast einem Jahr gemeinsamer Planung waren alle gespannt, wie es sich mit den neuen Spielgeräten spielen lässt, wo es am coolsten ist und wo man gemeinsam am meisten Spass haben kann.

Ganz bewusst hat die Lehrerschaft des Schulhauses Rüeggisingen der Planung viel Zeit und Raum eingeräumt. Alle Kinder sollten mitdenken und Ideen einbringen dürfen. Es wurde demokratisch abgestimmt und folgende Prioritäten von den Schülerinnen und Schülern gewählt: 1. Trampolin, 2. Rutschbahn, 3. Baumhaus, 4. Korbschaukel, 5. Lebende Tiere, 6. Klettergerüst.

Keine Hühner, dafür viele helfende Hände
Illustrator und Zimmermann Raphael Beck versuchte, die Wünsche der Kinder möglichst gut umzusetzen. Am 13. Dezember 2018 präsentierte er mit André Walther vom Jugendbüro Emmen einen ersten Entwurf des geplanten Spielplatzes. Die Kinder und Lehrpersonen waren begeistert und hätten am liebsten den Platz schon sehr bald in Betrieb genommen. Nur einen kleinen Wermutstropfen gab's: Aufs Hühnerhaus musste verzichtet werden. Der Betreuungsaufwand und die Folgekosten würden unsere Möglichkeiten übersteigen. Am 5. April 2019 war es endlich so weit: Mit dem Spatenstich wurde die Baustelle offiziell eröffnet.

Die Kinder und Eltern sollten nicht nur bei der Planung mithelfen, sondern auch aktiv beim Bauen mitarbeiten können. Bereits einen Tag nach dem Spatenstich herrschte emsiges Treiben auf dem Pausenplatz. Fast 200 Eltern und Kinder hämmerten, gruben, schaufelten, malten und transportierten.

Freude pur

Je weiter die Arbeiten fortschritten, desto mehr wuchsen die Freude und Erwartung der Kinder. Am 24. Mai 2019 war es endlich so weit. Bei wunderbarem Frühlingswetter konnte der Spielplatz eröffnet werden. Zum Start tanzten die Fünftklässler der 5d cool und lässig. Der Rüeggirat hielt kurz Rückschau auf den Entstehungsprozess des Spielplatzes. Alle Kinder und Lehrpersonen sangen das Rüeggilied. Die wichtigsten Leute wurden auf die kleine Bühne gebeten, um ihnen gebührend zu danken. Ein Rüeggiratkind und Katrin Neff, die sich seitens Schule stark für den Platz einsetzte, durchschnitten gemeinsam das Band: Hurra!

Die Kinder eilten zur Rutschbahn mit Baumhaus, probierten die Korbschaukel aus, durften endlich im riesigen Sandkas-

Abschied

Jetzt heisst es dann bald wieder einmal Abschied nehmen. Lernende von Lehrenden, Volksschule von Lehrenden und Lernenden – oder auch umgekehrt. Je nach Optik ist es ein endgültiger Abschied oder auch ein Abschied verbunden mit einem Neustart. Ich hoffe für alle Beteiligten, dass der Abschied beziehungsweise vor allem die Zeit vor der Trennung noch lange in guter Erinnerung bleiben werden. Man hat viel Zeit miteinander verbracht, einige Freuden und Leiden geteilt, Herausforderungen gemeinsam gemeistert – nun folgt aber eine Zäsur. Personen gehen in die wohlverdiente Pension, Lehrende starten im Sommer 2019 an einem neuen Arbeitsort, Lernende werden neuen Lehrenden zugeweiht oder verlassen die Schule nach der obligatorischen Schulzeit. Abschied ist aber auch immer wieder eine Chance, neu zu starten, neue Kontakte zu knüpfen und somit neue Menschen kennenzulernen. Ich wünsche allen, die in irgendeiner Weise von einem Abschied von der Volksschule Emmen betroffen sind, nur das Allerbeste für die Zukunft und danke ihnen für die gemeinsame vergangene Zeit.

Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, wünsche ich einen tollen Sommer 2019 mit viel Eigenzeit.

Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor



ten spielen und alle wollten natürlich auf dem Trampolin hüpfen. Es war eine Freude, den Kindern zuzusehen, wie sie gemeinsam spielten, lachten und sich freuten. Zur Mittagszeit versammelten sich die Kinder klassenweise auf der Wiese und assen gemeinsam das von den Eltern zubereitete multikulturelle Essen.

Wir sind stolz, dass wir alle gemeinsam einen tollen Spielplatz realisieren konnten und dass dieses Riesenprojekt nun für alle sichtbar und beispielbar auf unserem Pausenplatz steht. Die Kinder werden zu ihrem Spielplatz Sorge tragen und sich noch viele Jahre daran erfreuen.

Nochmals herzlichen Dank allen Beteiligten! Gross und Klein freut sich über das tolle Ergebnis!

Autorin: Bernadette Odermatt

Verabschiedungen von pensionierten Lehrpersonen



Christine Lötscher

Das «Gersag 2» verabschiedet sich diesen Sommer von Christine Lötscher. Wir sind traurig, da uns eine geschätzte, beliebte und extrem kompetente Lehrerin verlässt. Glücklich sind wir im Wissen, dass sie gute Mutes und voller Energie in die Pension geht und dort bestimmt nicht nur auf der faulen Haut liegen wird. Was zeichnete Christine Lötscher denn im Speziellen aus? Mathematische Dossiers in einer Vielfalt, die uns staunen lässt, und Versuche in der Naturlehre, die anderen nicht mal in der Theorie gelingen würden. Von vielen ehemaligen Schülerinnen und Schülern aber als absolute Highlights erwähnt wurden die Schulverlegungen draussen in der Natur, sei es um Höhlen zu erforschen, im Zelt zu übernachten oder aber um die Kinder zu mehr Bewegung in der Natur anzuregen.

Autor: Philipp Zimmermann, Team Gersag 2



Irene Körber

Liebe Irene, vor drei Jahren bist du als Kindergartenlehrerin mit viel Lebenserfahrung zu uns ins «Hübeli» gekommen. Im roten Pavillon hast du für die Kleinsten eine liebevoll gestaltete Kindergartenstube eingerichtet. Dein Unterricht lebte von vielen Ritualen und einem ganz besonderen Märchenzauber. Nala, euer Schulhund, fand bei dir ein zweites Zuhause. Mit viel Herzblut unterstützte dich dein Jürg, sei es im Wald oder beim Erstellen des tollen Gartenhäuschens. Mit deiner offenen, herzlichen Art ist es dir gelungen, in kurzer Zeit viele Verbindungen zu knüpfen. Irene, du wirst uns allen mit deiner frischen, lebendigen und engagierten Lebenseinstellung fehlen! Wir wünschen dir und Jürg für den nächsten Lebensabschnitt viel Energie, Neues zu entdecken, und viele spannende Abenteuer mit eurem kleinen Bus.

Autorin: Claudia Carulli, Stv. Schulleiterin Hübeli



Marianne Boss

Liebe Marianne, du hast in den 13 Jahren, die du bei uns als Förderlehrerin tätig warst, viel gegeben! In jedem Kind sahst du zuallererst das Gute. Mit einer Engselgeduld und viel Verständnis zeigtest du den Schülerinnen und Schülern neue Wege auf. Viele Kinder durften von deiner reichen Erfahrung profitieren. Nie hast du mit Komplimenten gespart, wenn dir etwas gefiel! Und vieles hat dein Herz erfreut. Die Verbindung zu den Kindern und zu uns Kolleginnen und Kollegen war dir wichtig, hat dir Heimat bedeutet. Im Team hast du gerne dazu beigetragen, dass wir uns wohl und aufgehoben fühlten. Gerne erinnere ich mich an die Ausfahrt im Ruderboot, die du zu deinem 60. Geburtstag für uns organisiert hast! Jetzt folgt ein neuer Lebensabschnitt, für den wir dir viel Freude und Erfüllung wünschen; auf und neben dem Sempachersee.

Autor: Benno Gut, Schulleiter Hübeli



Cornelia Müller

Lange Zeit unterrichtete Conny an der Volksschule Emmen, zuerst vier Jahre im «Krauer» und ab Schuljahr 2001/02 im «Riffig», vorwiegend an der Unterstufe. Mit grosser Geduld und feinem Gespür ermöglichte sie unzähligen Kindern einen gelungenen Schuleinstieg. Immer wieder neue Kinder, wechselnde Lehrmittel, neue Unterrichtsformen und Lehrpläne, der Systemwechsel zu IF – manche Reform hat Conny in ihrer Berufslaufbahn erlebt und aktiv mitgestaltet. In all den Jahren arbeitete Conny erfolgreich mit verschiedenen Kolleginnen zusammen und führte lange Zeit mit Herzblut unsere Schulbibliothek. Auch viele Studierende der PH begleitete sie feinfühlig und professionell. Ende 2018 ist Conny in den vorzeitigen Ruhestand getreten. Für diesen neuen Lebensabschnitt wünsche ich gute Gesundheit und weiterhin sprühende Lebensfreude. Danke für alles!

Autor: Roland Amstein



Lydia Henseler Lüthi

Lydia Henseler Lüthi trat 2013 die Stelle als Schuldienstleiterin der Volksschule Emmen an. Ihre sechsjährige Arbeitszeit war geprägt von Veränderungen, Wachstum, Entwicklung, Dynamik, Unvorhergesehenem. Somit war in ihrem Job äusserst grosse Flexibilität und eine überaus grosse Einsatzbereitschaft gefragt. Einige Beispiele: Der Auf- und Ausbau der Tagesstrukturen, die veränderten Herausforderungen für die Fachbereiche der Schuldienste im Kontext einer IF-Schule, die bevorstehenden strukturellen Veränderungen der Schuldienste per Sommer 2019. All diesen Aufgaben ist sie stets mit viel Herzblut, einem ungebrochenen Einsatzwillen und mit äusserst grossem Engagement begegnet. Geschätzte Lydia, herzlichen Dank für all deine Verdienste im Namen deiner Netzwerkpartner/innen – geniesse deine künftige Strand- und Eigenzeit!

Autor: Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor



Trudy von Wyl

Trudy fing ihre Lehrerinnenlaufbahn in der Gemeinde Emmen 2005 in den Schulhäusern Erlen und Riffig an. In den vergangenen Jahren brachte sie so nahezu jedem Kind im Riffigquartier mit grosser Leidenschaft und Hingabe das Kochen und andere hauswirtschaftliche Arbeiten bei. Sie war für ihre überaus lebenswerte und offene Art bei allen Lehrpersonen beliebt und sehr geschätzt. Bis zuletzt machte sich Trudy häufig mehr Gedanken über ihre Kolleginnen als über sich selbst. Das Lehrer/innen-Team des Schulhauses Erlen verabschiedet eine höchst engagierte und herzliche Kollegin in ihren wohlverdienten Ruhestand und wünscht ihr viel Spass, Erholung und tolle Momente in den nächsten Jahren und hoffentlich Jahrzehnten!

Autor: Alexander Sanders



Sue Eschmann

«44 Johr esch e langi Zyt,
44 Johr und du bisch no fit,
44 Johr gönd ned spurlos verbii,
drom singed mer es Loblied för di!
Fli flei fidel-ei-o, ...»

Liebe Sue, das Lied kommt dir bestimmt bekannt vor. So manche Lieder, Verse und Reime hast du den Kindergärtlern beigebracht, sie zum Strahlen und zum Lachen gebracht, sie gefördert und Unzähliges gelehrt, sie begleitet und ihre Entwicklung geehrt. Dein Kindi war für dich ein zweites Zuhause: Du hast dich mit den Kindern wohlgefühlt und sie so aufgenommen, wie sie sind. Deine grosse Liebe zur Natur und zu den Tieren hast du den Kindern immer wieder gezeigt und gelehrt. Dein Fuchsi an deinem Schlüsselbund war mehr als ein Symbol dafür! Wir könnten hier noch lange aufzählen, doch in der Kürze liegt die Würze. Deshalb ein kurzes, aber herzliches Danke – von uns allen für alles!

Autorin: Nicole Zimmermann Kacem

Ruth
Grossenbacher

Ruth arbeitet seit 2002 für die Volksschule Emmen. Als weitgereiste und sehr belebte Persönlichkeit mit grosser Lebenserfahrung ist sie seit Beginn ihrer Tätigkeit an der PS Riffig/Sprengi verantwortlich für die Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Bereits zur Zeit, als die Unterstützung im heilpädagogischen Bereich noch HPU genannt wurde, durften unser Team und vor allem die Kinder schon von Ruths immensen Wissen und ihrer hohen Kompetenz profitieren. Seit Einführung der IF ist Ruth in dieser neuen Form für ihre Schützlinge da. Ob im Bereich der Sonderschulung, in der Begabtenförderung oder auch im DaZ, Ruth erfüllte alle diese Aufgaben mit hohem Engagement und Professionalität. Liebe Ruth, deine fröhliche, energiegelotte und liebevolle Art werden wir sehr vermissen. Asante sana und gute Reise, wohin es dich auch immer zieht. Kwaheri!

Autor: Roland Amstein

Weitere Pensionierung

Ebenfalls in die Frühpension geht **Barbara Bühler**, Lehrerin Primarschule Erlen.



Ursula Lengacher

Mit Ursula Lengacher verlässt nach 32 Jahren eine der wichtigsten Personen das «Gersag 1». Wichtigste Lehrperson? Ja, Ursula war die Chefin der Kaffeemaschine und des Lehrerzimmers. Was jetzt wie eine scherzhafte Bemerkung verstanden werden kann, ist ernst gemeint. Während Jahren wurden all die mühseligen Entkalkungen, das Einkaufen des Kaffees und Kaffeerahms, das Aufräumen und Putzen unauffällig und zuverlässig durch sie erledigt. Ursula Lengacher war aber weit mehr als nur eine stille «Champfferin». Sie war unsere Experte für Französisch, vornehmlich auf dem Niveau C. Mit viel Herzblut und allen methodischen und didaktischen Tricks versuchte sie den Schülerinnen und Schülern die französische Sprache näherzubringen. Das ist nicht immer ganz einfach, aber vielleicht ist es ja gerade das, was Ursula Lengacher immer gesucht hat: die wichtigen, nicht einfachen Aufgaben, welche sie zuverlässig und ohne viel Aufheben erledigt. Liebe Ursula, wir wünschen dir eine gute Zeit in der wohlverdienten Pension. Wielkie dzięki – vielen Dank!

Autor: Silvio Suppiger


**Gemeinde
EMMEN**



**AUFRUF ZUR
NOMINATION
EMMER
KULTURPREIS**

EINGABESCHLUSS
15. AUGUST 2019

Wer hat Ihrer Meinung nach den Kulturpreis 2019 der Gemeinde Emmen verdient? Jeder Kulturschaffende mit Bezug zu Emmen kann nominiert werden. Der Kulturpreis 2019 wird vom Gemeinderat Emmen auf Basis von Vorschlägen der Bevölkerung und der Kulturkommission verliehen. Preisgeld: 3000 Franken. Eingabeschluss ist der 15. August 2019.

* Senden Sie eine begründete Nomination an die Kulturkommission, Emmer Kulturpreis, Postfach 1441, 6021 Emmenbrücke oder per E-Mail an: kultur@emmen.ch



In der Projektwoche im Schulhaus Hübeli wurde viel geforscht, entdeckt und erlebt. (Bilder: Maja Truffer)

«Das Experimentieren fand ich super!»
Atelier Wasser, Zoe, 1b

Informationen zu MINT

Da der Lehrplan 21 die Themenbereiche MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) verstärkt gewichtet, können die Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit den MINT-Boxen vermehrt naturwissenschaftliche Arbeitsweisen erlernen und somit selber Fragen stellen, Phänomene beobachten und erforschen. Mit dem Projekt «MINT unterwegs» sollen Schülerinnen und Schüler des zweiten Zyklus der Primarstufe (3. bis 6. Klasse) frühzeitig an die Thematik herangeführt und ihr Interesse für den Themenbereich MINT geweckt werden.

«S Hübeli uf Entdeckigsreis» Projektwoche 2019

Während der ersten Juniwoche standen im Schulhaus Hübeli alle schulischen Aktivitäten unter dem Motto «Entdecken und Erleben». In klassenübergreifenden Gruppen arbeiteten die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Forscherfragen und lernten Spannendes über Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik sowie die vier Elemente.

«Wie die Knochen eines Dinosauriers aufgebaut sind, finde ich sehr spannend.»

Atelier Körper, Lennox, 4b

Mit dem Thema «Entdecken und Erleben» legte die Projektwoche im Schulhaus Hübeli dieses Jahr den Schwerpunkt auf die Themenbereiche Natur, Mensch, Gesellschaft sowie Medien und Informatik. In den 3. bis 6. Klassen wurde mit den MINT-Boxen gearbeitet, welche zu den obengenannten Themen ein offenes Forschen ermöglichen. Dabei war eines der Grundziele, das Interesse für naturwissenschaftliche und technische Themen wieder vermehrt zu wecken. Verschiedene spannende Experimente und Phänomene standen im Zentrum des entdeckenden Lernens. So begegnete man während dieser Woche immer wieder jungen Forscherinnen und jungen Forschern mit weissen Kitteln, Schutzbrillen oder sogar Forscherausweisen um den Hals, die

zu folgenden Themen verschiedenste Aufgaben bewältigten: Robotik, Optik, Stoffe, Elektrizität, Energie und Körper.

«Wie man den Strom leitet und eine Schaltung macht, war interessant.»

Atelier Elektrizität, Joel, 3c

Der Kindergarten bis zur 2. Klasse setzte sich mit den vier Elementen Feuer, Wasser, Luft, Erde sowie dem chinesischen Element Holz auseinander. Dabei kamen die Schülerinnen und Schüler jeden Morgen mit einem neuen Element in Kontakt und konnten von spannenden Feuererlebnissen im Wald über Wasserexperimente auf dem Pausenplatz bis hin zu Sandkastentieren so einige neue Erfahrungen machen.

Autorin: Mirjam Augsburg



Klangerlebnisse in freier Natur.



Gläser, die mit unterschiedlich viel Wasser gefüllt sind, erzeugen unterschiedlich hohe Töne.

Häuser aus Blättern und Seen aus Moos



Mit dem Projekt Försterwelt soll eine Beziehung zwischen den Schülern und dem Wald aufgebaut werden. (Bilder: Daniela Rogger)

Viele Kinder wohnen urban, wo sie keinen Wald in der Nähe finden, in dem sie spielen können. Die Organisation Silviva hat daher das Projekt Försterwelt für interessierte Schulklassen geschaffen. Försterwelt hat das Ziel, dass Kinder den Wald regelmässig besuchen, möglichst in jeder Jahreszeit.

Es ist Frühling und die Klasse verbringt bereits ihren dritten Morgen in diesem Schuljahr im Wald. Die Kinder erleben den Wald während zweier Jahre zu allen Jahreszeiten. Dadurch entwickeln sie Verständnis für diesen Lebensraum und seine Bedeutung. Im Herbst brachten die Förster den Schülern das Ökosystem Wald näher. Auch der Schwerpunkt der Förstertätigkeit, die Planung und Vorbereitung von Holzschlägen, wurde vermittelt.

«Ich habe im Schnee Rehs Spuren gesehen. Jan und ich haben eine Höhle mit Wieseln entdeckt.» Leon

Im Winter fällten die Schüler mit Hilfe des Försters tatsächlich einen Baum. Dies machte ihnen mächtig Eindruck. Noch eindrücklicher wurde es, als die Jungs und Mädchen selbst zur Tat schreiten durften. Spielerisch erlebten die Kinder, was es für die Tiere bedeutet, den harten Winter zu überleben. Zum Aufwärmen wurde dann ein Feuer gemacht und zusammen eine Suppe gekocht.

Im Frühling war das Thema Kartenlesen und die Heckenpflege an der Reihe. Und

im Sommer sollen essbare Pflanzen oder die Jagd thematisiert werden. Die Klassenlehrperson steht mit dem Förster in engem Kontakt und das Programm wird jeweils auf die Klasse und ihre Interessen abgestimmt.

Karten lesen

«Was wird uns wohl heute erwarten?», fragen sich die Viertklässler, als sie am Morgen am Waldrand beim Schulhaus Erlen auf ihren Förster warten. Ihre Klassenlehrerin Frau Willi schmunzelt. Sie weiss, was ihre Klasse erwartet. Obwohl es bereits April ist, sind an diesem kühlen Tag alle mit warmen Kleidern und festem Schuhwerk ausgerüstet. Heute kommen ihnen sogar zwei Förster entgegen. Thomas Bag-



«Was wird uns wohl heute erwarten?», fragen sich die Viertklässler vor ihrem nächsten Waldabenteuer.

genstos wird von Andreas König begleitet, dem Koordinator von Silviva.

Auf einer Lichtung, bei «ihrem» Plätzchen, wird ein Kreis gemacht. Es wird still, fast andächtig. Zu Beginn dürfen die Kinder einen Waldgegenstand zeigen, den sie auf dem Weg in den Wald gefunden haben. Danach wird Reh, Hund und Jogger gespielt. Es ist eine Art Fangis, bei dem sich die Kinder richtig austoben dürfen, bevor dann das heutige Thema Kartenlesen erläutert wird.

Nachdem der Förster einen Ausschnitt aus der Emmer Karte gezeigt hat und die Kartensymbole spielerisch eingeführt wurden, geht es in Dreiergruppen los. Eifrig wird ein schönes Waldplätzchen gesucht, um ebenfalls eine Karte mit Waldmaterialien nachzubilden. Blätter werden zu Häusern, Moos zu Seen und aus kleinen Ästen werden die Strassen gelegt. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Zum Schluss werden die Waldkarten gegenseitig präsentiert und bewundert.

«Lara und ich haben einen Fuchs gesehen. Am 10. April haben wir mit Moos, Blättern und Ästen einen eigenen Plan gemacht.» Liana

Was bringt das Projekt Försterwelt?

Silviva möchte mit diesem Projekt zwischen den Schülerinnen und Schülern und dem Wald eine langfristige und nachhaltige Beziehung aufbauen. Ausserdem sollen sie Verständnis für waldwirtschaftliche Aktivitäten entwickeln. Försterwelt animiert Lehrpersonen, den Lernort Wald mit Hilfe von zuständigen Förstern zu nutzen. Ausserdem werden durch das Lernen im Wald viele Sinne aktiviert. Wenn Kinder in Bewegung sind, die Dinge anfassen, aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten, auch riechen, schmecken und hören können, wirkt das lernfördernd. Grund genug, sich auch als Lehrperson auf den kommenden und letzten Waldtag dieses Schuljahres zu freuen.

Autorin: Daniela Rogger, Heilpädagogin

«Im Wald haben wir mit dem Förster an einer Feuerstelle Suppe gekocht. Sie war ultramegafein!» Valentin

60 Jahre Schulhaus Riffig – ein Fest für alle



Turntalent Elias im Element beim Breakdance. (Bild: Petra Stirnimann)

Eigentlich waren es sogar zwei Feste, die den Abschluss der intensiven Projektwoche und den Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 60-Jahr-Jubiläum des Schulhauses Riffig bildeten: am Freitagabend, 5. Juni 2019, und am Samstagmittag vor Pfingsten.

Hunderte Familienangehörige unserer Kindergärtnerinnen, Kindergärtler, Schülerinnen und Schüler sowie viele Gäste und Sponsoren wohnten dem spektakulären Musik- und Tanztheater unter der Leitung der Gruppe «Sassa» bei.

Und ein Spektakel war es, was die 375 Kinder in nur wenigen Tagen einstudierten: Trommeln, Tanzen, Singen, Hip-Hop und Breakdance. Das Schulhaus vibrierte förmlich in den Tagen vor den Aufführungen. In zusätzlichen Workshops entstanden Fahnen, Zelt- und Tischdekorationen. Eine 13-köpfige Gruppe aus Fünft- und Sechstklässlerinnen und -klässlern war begleitend mit Kameras, Fragen und Aufnahmegeräten unterwegs. Und das schon Tage vorher.

Keine einfache Geschichte

«Eine Woche vor dem Projektwochenstart steht das Zelt schon, aber die Einrichtung fehlt, also ist es noch nicht ganz fertig. Die Bühne ist beispielsweise nicht ganz aufgestellt. Mit einem kleinen Lieferwagen werden die benötigten Sachen zugefahren», erzählen Alessio und Joshua, die sich Hauswart Dominik Grüter schnapten, um ihn mit einigen Fragen zu löchern:

Dominik Grüter, was wird es alles geben?

Es wird sicher eine Show geben mit allen Schulkindern.



Gespannte Erwartung vor dem grossen Finale. (Bild: Petra Stirnimann)

Wie viele Mitarbeiter haben mit aufgebaut?

Das grosse Zelt wurde schon vor einer Woche aufgebaut, da haben zirka 15 Nasen mitgearbeitet. Jetzt kommt noch

das zweite Zelt, da werden auch wieder um die sieben Personen und zwei Hauswarte beteiligt sein.

Ist es anstrengend, das Zelt aufzubauen?

Es ist sicher keine einfache Geschichte, besonders bei dem heissen Wetter. Aber bei 15 Mitarbeitern, die wissen, wo man anpacken kann, geht es dann auch wieder einfacher.

Zauberhafte Töne

Anpacken und mitmachen hiess es dann ab Montag auch für die Kinder. Oana und Hanna berichten: «Als wir die Turnhalle betreten, verzaubern uns schöne Töne. Ungefähr 20 motivierte und begeisterte Kinder sind dort versammelt und singen wunderbare Lieder. Die Kinder machen sehr gut mit, obwohl man merkt, dass sie noch ein wenig unsicher sind. Was aber verständlich ist: Das ist immerhin die erste Lektion dieser Gruppe.»

Oana und Hanna fügen an: «Das Orchester ist klasse! Es werden viele verschiedene Arten von Musik vorgeführt und gesungen. Die Gruppe spielt auch mit den Stimmen: Einmal singen sie hoch, dann tief und zum Schluss noch normal. Man muss sagen: Das ist wirklich ein toller Kurs.»

Auch Noemi, Leonie H. und Avelina waren präzise Beobachterinnen: «Beim Hip-Hop wird schon richtig getanzt. Die Choreo sitzt so weit. Die Kinder sind beim Tanzen und sehen motiviert aus. In den kleinen Pausen kann man ab und zu ein paar erschöpfte Gesichter sehen. Bei der Perkussion sieht es schon anders aus: Da gibt es auch ein

bisschen schlecht gelaunte Gesichter, aber tönen tut es gut.»

Die drei merken an: «Beim Breakdance liegen alle am Boden. Es ist mega super heiss, aber sie sehen mehr oder weniger motiviert aus. Als die Grossen aus dem Zimmer sind, kommen Frau Bösch und zwei kleine Kinder. Das kann Buz fast nicht glauben, aber die drei zeigen mehr Motivation als die Gruppe mit den vielen Grossen.

Bei Assala werden mit Tüchern Tiere dargestellt, um den Kindern aus der 1. und 2. Klasse Motivation zu verschaffen. Beim Singen in der Turnhalle sehen die Jungs nicht besonders motiviert aus, die Mädchen dagegen stehen sogar Schlange, um zu singen.»

Ihre Notizen und Eindrücke brachten Noemi, Leonie H. und Avelina in die Redaktion der «Riffig-Ziitig», wo sie die Kinder selber in die bereitgestellten Laptops tippten. Gegenseitiges Vorlesen, Kommentieren und Korrigieren folgte.

Bericht aus dem Reporterteam

Sia will von Cristina und Leonie wissen, wie es ihnen im Reporterteam gefällt: «Uns gefällt, weil wir in die verschiedenen Ateliers gehen können und Fotos machen dürfen und dazu noch einen Bericht schreiben.»

Wieso habt ihr euch für das Reporterteam beworben?

Weil wir gerne Fotos machen und gerne schreiben.

Wie lange braucht es etwa, bis man einen Text fertig hat?

Unterschiedlich. Wenn man ein spannendes Atelier hat und etwas passiert, dann etwas länger, als wenn man ein langweiliges Atelier hat.

Wo war euer Lieblingszimmer?

Fahnen basteln im Handarbeitszimmer.

Wann ist euch aufgefallen, dass das hier nicht nur Spass ist, sondern auch Arbeit?

Schon am Anfang ist es uns aufgefallen.

Was glaubt ihr, ist der Vorteil von Reportern?

Man kann Sachen wissen, die andere nicht wissen. Zum Beispiel, was «Pfanne», «Hunger», «Iglu», «Kartoffel» und «halb Kartoffel» im Breakdance zu bedeuten haben. Jeannine schrieb: «Die Kinder haben schon mega viel gelernt – es sind ja auch Kinder ab der 4. Stufe. Buz nennt immer wieder Fachbegriffe, und die Kinder müssen sie ausführen. «Pfanne», «Hunger», «Iglu» ... erstaunlich, dass es so viele «komische» und lustige Übernamen gibt. Und wie schnell die Kinder so etwas aufnehmen können! Man sieht, dass einige Kinder konzentriert mitarbeiten.»



Tausendsassa Denis Zekirov trompetet mit den Trommlerinnen und Trommlern um die Wette.

[Bild: Petra Stirnimann]

Und nicht nur «einige» – die meisten! Nur so konnte am Ende ein so dichtes und abwechslungsreiches Programm entstehen.

Oana und Hanna waren hingerissen: «Wow! Das ist so farbenfroh! Das sieht ja toll aus, wenn alle Kinder der Gruppe mit den farbigen Fächern wedeln. Das sorgt für eine wirklich gute Stimmung. Und wie die Gruppe schon nach der ersten Lektion diese Holzstäbe in der Hand drehen kann – unglaublich! Die Musik sorgt für super Stimmung. Auch die kleineren Kinder ma-



Gemeinsamer Tagesanfang in der Turnhalle.

[Bild: Oana]

chen das wirklich toll. Assala Ibrahim erklärt ihnen das orientalische Tanzen mit einer Geschichte. Zur Ausrüstung gehören Fächer, Tücher mit Glöckchen, Kopftücher und lange Holzstäbe.»

Mehr als bloss ein Fest

Severin fasste abschliessend gut zusammen: «Das Riffigfest war einfach nur schön. Es war alles gut gelaufen, sogar das Wetter spielte gut mit. Die Kinder hatten sehr viel Spass an der Show und es wurde ihnen nie langweilig. Sie konnten entweder eine Glace essen oder zur Jubla auf die grosse Wiese gehen. Die Show war so

super vorbereitet und jeder Schüler, alle Lehrpersonen und die Gruppe «Sassa» gaben Vollgas.

Es war erstaunlich, was die Kinder in nur einer Woche lernen und vorbereiten konnten. Auch die «Riffig-Ziitig» (siehe Kasten) verkaufte sich ziemlich gut. Die Küche hat ein feines Essen vorbereitet für die Schüler am Samstagmittag. Aber auch für die Erwachsenen gab es ein feines Essen.

Die Jungwacht und der Blauring hatten am Samstagnachmittag ein Programm auf die Beine gestellt. Man konnte eine coole Wasserschlacht mitmachen, der Brunnen auf dem Riffig-Pausenplatz war fast leer, weil so viele Kinder Flaschen und Wasserpistolen aufgefüllt hatten, oder man konnte sich schminken lassen. Bei der Jungwacht



Das Reporterteam, geleitet von Herrn Raeber, Frau Stirnimann, Frau Ziswiler und Herrn Boos, arbeitet fleissig an den Berichten. [Bild: Jonas Raeber]

konnte man ein Zelt aufbauen und nachher sich es in seinem eigenen Zelt gemütlich machen. Das Fest war nicht nur ein Fest, sondern es war auch ein Gemeinschaftstag. Es war einfach eine gute Projektwoche mit einem super Abschluss.»

Was kann man da noch sagen? Höchstens vielleicht das, was Jeannine schrieb: «Toll ist, dass es Leute gibt, die sowas wie «Sassa» machen. Es ist ja nicht selbstverständlich, dass dieses Schulhaus das so organisieren kann und es Leute gibt, die das machen.»

Ja, das fanden alle Beteiligten auch. Umso schöner, dass die Schülerinnen und Schüler merkten: Dieses Fest war zwar für alle, aber vor allem für sie, die Kinder. Ihr habt das super gemacht!

Autor: Jonas Raeber

«Riffig-Ziitig»

Von der «Riffig-Ziitig» gibt es noch einzelne Exemplare. Sie sind für einen Unkostenbeitrag von fünf Franken pro Stück und allfällige Portokosten zu beziehen bei Roland Amstein, Schulhaus Riffig/Sprengi, Riffigrain 19, 6020 Emmenbrücke, Tel. 041 268 06 77, roland.amstein@emmen.ch.



Emmenfeld-Fäscht: Mehr als Seifenblasenzauber

Alle zwei Jahre findet im Emmenfeld Betagtenzentrum, im Wechsel mit der «Alp», ein öffentliches Fest für alle Generationen statt.

Am diesjährigen Emmenfeld-Fäscht vom 2. Juni konnten die Besucher beim Hausrundgang hinter die Kulissen blicken sowie sich an Informationsständen der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) und der Spitex Emmen zu Themen rund um das Alter beraten lassen. Auch die beiden eingemieteten Geschäfte Coiffure féminine & mascu-



lin und Kosmetik Samino zeigten stolz ihre Räume. Hoch im Kurs standen an diesem Hochsommertag die Schattenplätze im Innenhof sowie die klimatisierten Räume des Restaurants und Bistros Schlemmerei.

Das Kinderprogramm mit Spielen, Seifenblasenzauber, Betreuung durch die Kita Luuszapfe und einem Kinderkonzert der Musikschule «My vocal coach» lockte zahlreiche Familien, Grosseltern, Tanten und Onkel an. Als Höhepunkt berichtete am Nachmittag ein erfahrener Patrouille-



Suisse-Pilot aus dem Alltag der «fliegenden Visitenkarte der Schweiz». Rodolfo Freiburghaus, der an der GwärbÄmme einige BZE-Bewohner kennengelernt hatte, machte damit sein Versprechen wahr, Emmen nicht nur zu überfliegen, sondern auch bei uns haltzumachen.

Zwei weitere interessante Referate – «Generationenvielfalt im Alltag» mit der Personal- und Organisationsberaterin Monica Schori sowie «Sterben gehört zum Leben – aber bitte nicht jetzt» mit Esther Ammann von der Spitex Emmen – boten zum Ausklang des Sonntags allen interessierten Teilnehmenden einen echten Mehrwert.

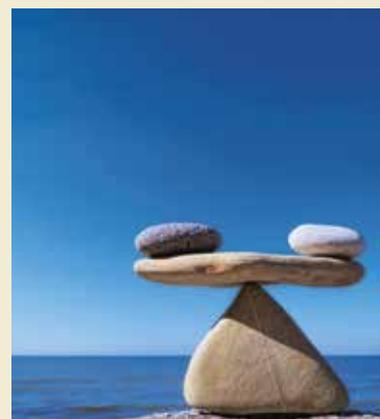
info@bzeag.ch

Wurstworkshop mit Ueli Banz

Am 6. Juli kann man im Restaurant Alpissimo das Wursten erlernen. Dabei wird der legendäre Kranzschwinger und Fleischfachmann Ueli Banz von der Metzgerei Stutzer & Flüeler alle Interessierten ab 14 Uhr ins traditionsreiche Handwerk einführen. Zum Abschluss winkt ein gemeinsamer Grillplausch. Sichern Sie sich noch heute Ihren Platz mit einer Anmeldung an info@alpissimo.ch.

Tages- und Nachtplatz – eine Entlastung für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

Mit dem neuen Tages- und Nachtangebot in der geschützten Wohngruppe für Menschen mit Demenz bietet die BZE AG pflegenden Angehörigen eine Entlastungsmöglichkeit. Während die betreute Person den Tages- und Nachtplatz geniesst, können sich Angehörige eine Auszeit nehmen, um wieder einmal richtig durchzuschlafen oder um wichtige Dinge zu erledigen. Der Aufenthalt der betreuten Personen ist sowohl stundenweise als auch während einzelner Tage oder Nächte möglich. Die Bewohneradministration der BZE AG, Tel. 041 268 56 56, berät pflegende Angehörige gerne dazu.



Geschwister Rymann verzauberten die «Alpissimo»-Gäste

Am Ländlerabig vom 11. Mai gaben die Geschwister Rymann musikalisch und das «Alpissimo»-Team kulinarisch den Takt an. Vor ausverkauftem Haus mischten sich

die bekannten Obwaldner Stimmen ohne Starallüren unter die Gäste, die als Zugabe noch in den Genuss einer längeren «Jam Session» kamen.



Weinfest in der «Schlemmerei»

Am 7. September können Sie von 12 bis 17 Uhr im Restaurant Schlemmerei an verschiedenen Ständen bekannte Spitzenweine und neue Erzeugnisse von Schweizer Winzern degustieren. Die Weinlieferanten der BZE AG bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihren Weinkeller zu attraktiven Vorzugsbedingungen aufzufüllen. Verbinden Sie Ihren Besuch mit der ÖV-Anreise (Bushaltestelle direkt vor dem Haus) und der Verpflegungsmöglichkeit im Restaurant Schlemmerei. Sie werden sich wie im Rebberg fühlen.



Logenplatz für die Flugshow

Die Tage der Öffentlichkeit zum 80-jährigen Bestehen des Flugplatzes Emmen boten dem Emmenfeld Betagtenzentrum ein Flugspektakel direkt vor der Haustür. Viele Bewohner, Angehörige, freiwillige Helfer und eingeladene BZE-Gäste nutzten am 24./25. Mai die Dachterrasse, um die fliegerischen Aktivitäten aus nächster Nähe mitzuerfolgen. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Flugplatzkommando Emmen konnte die BZE AG zudem mit sechs Gästegruppen die Flugsimulatoren besichtigen.




LUUSZAPFE
Kindertagesstätte

Viel Durchhaltewillen ...



... zeigte das BZE-Team bei seiner erstmaligen Teilnahme am Luzerner Stadtlauf. Trotz Dauerregen und kühler Temperaturen erreichten alle zehn Teilnehmenden frohgemut das Ziel. Das BZE-Team erreichte den 80. Rang von 97 gestarteten Teams. Eine gelungene Premiere, die nach Fortsetzung ruft.

De Luuszapfe meint ...

Päcklifischen aus unserem Swimmingpool macht Spass. (Bild vom Emmenfeld-Fäschcht)



Möchten auch Sie Ihr Kind in einem integrativen und kreativen Umfeld bestens aufgehoben wissen? Erkundigen Sie sich nach freien Plätzen bei

Kita Luuszapfe

Kirchfeldstrasse 23, 6032 Emmen
Telefon 041 268 55 33, info@kita-luuszapfe.ch

Nächste BZE-Termine

6. Juli	14 Uhr	Wurstworkshop mit Ueli Banz, Restaurant Alpissimo
7. Sept.	12–17 Uhr	Weinfest, Weindegustation von Schweizer Winzern, Restaurant Schlemmerei
12. Sept.	14–17 Uhr	Tanznachmittag mit Kari Zurkirchen, Restaurant Schlemmerei
14. Sept.	14–17 Uhr	Tanznachmittag mit Duo Christen und Lüthold, Restaurant Alpissimo

Weitere Infos und Termine unter www.bzeag.ch



beagdruck – Ihr Inseratpartner für das EMMENMAIL

Sie möchten ein Inserat schalten? Kein Problem! Das Inserate-Team von beagdruck berät Sie kompetent und erledigt alles für Sie. Sie platzieren Ihr Inserat auf einer ausgezeichneten Werbepattform mitten in Ihrem Lebens- und Arbeitsmittelpunkt.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt
Team beagdruck
Josef Lustenberger

www.emmenmail.ch
inserate@emmenmail.ch

Preise, die sich
sehen lassen!

beagdruck
mehr als gut drucken

Wir machen alles, ausser gewöhnlich.
Christoph Erni, Produktion

Küchen-Ausstellung:
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-kuechen.ch

DUSS
KÜCHENKONZEPTE



BIS ZU
CHF 7500.-
BONUS

AUCH IN GRÜN ERHÄLTlich.



Die Erdgas-Modelle von Fiat:
sauberer, sicherer, günstiger.



Unverbindliches Berechnungsbeispiel der FCA Switzerland SA, Schlieren: Fiat Panda 0.9 8V TwinAir Natural Power 70 PS Euro 6d-TEMP, Verbrauch: 5,6 l/100 km, CO₂-Emissionen: 97 g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 15 g/km, Energieeffizienz-Kategorie C, Listenpreis CHF 17 090.-, abzüglich CHF 500.- Cash Bonus, abzüglich CHF 3500.- CNG Bonus und abzüglich CHF 500.- Erdgasbeitrag, Barkaufpreis CHF 12 590.-, **Fiat Qubo** 1.4 8V Natural Power 70 PS Euro 6d-TEMP, Verbrauch: 5,2 l/100 km, CO₂-Emissionen: 137 g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 28 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Listenpreis CHF 22 890.-, abzüglich CHF 1000.- Cash Bonus, abzüglich CHF 5500.- CNG Bonus und abzüglich CHF 750.- Erdgasbeitrag, Barkaufpreis CHF 15 640.-, **Fiat Doblo** 1.4 T-Jet 16V Natural Power 120 PS Euro 6d-TEMP, Verbrauch: 6,1 l/100 km, CO₂-Emissionen: 161 g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 30 g/km, Energieeffizienz-Kategorie D, Listenpreis CHF 26 890.-, abzüglich CHF 1000.- Cash Bonus, abzüglich CHF 5500.- CNG Bonus und abzüglich CHF 1000.- Erdgasbeitrag, Barkaufpreis CHF 19 190.-, Angebot gültig für FCA und Händlerlagerfahrzeuge. Alle Beträge inkl. MwSt. Preisänderungen, Irrtümer und Fehler vorbehalten. Mehrausstattung gegen Aufpreis. Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenvagen: 137 g CO₂/km. Gültig bis auf Widerruf. **Unverbindliches Berechnungsbeispiel der FCA Switzerland SA, Schlieren:** Fiat Professional Ducato 35 Natural Power 136 PS Euro 6b, Verbrauch: 8,9 l/100 km, CO₂-Emissionen: 234 g/km, Listenpreis (ohne MWST) CHF 50 050.-, abzüglich CHF 19 019.- CNG Bonus, abzüglich CHF 1500.- Erdgasbeitrag, Barkaufpreis CHF 29 531.-, Angebot gültig für FCA und Händlerlagerfahrzeuge. Alle Beträge exkl. MwSt. Preisänderungen, Irrtümer und Fehler vorbehalten. Mehrausstattung gegen Aufpreis. Gültig bis auf Widerruf. **Abgebildete Modelle:** Fiat Panda 0.9 8V TwinAir Natural Power 70 PS Euro 6d-TEMP mit Sonderausstattung, CHF 17 980.-, Fiat Qubo 1.4 8V Natural Power 70 PS Euro 6d-TEMP mit Sonderausstattung, CHF 24 090.-, Fiat Doblo 1.4 T-Jet 16V Natural Power 120 PS Euro 6d-TEMP mit Sonderausstattung, CHF 28 580.-. Alle Beträge inkl. MwSt. Unverbindliche Preisempfehlungen, Preisänderungen vorbehalten. Fiat Professional Ducato 35 Natural Power 136 PS Euro 6b, CHF 50 050.-. Zeigt ggf. Wunschausstattung gegen Aufpreis. Alle Beträge exkl. MwSt. Unverbindliche Preisempfehlungen, Preisänderungen vorbehalten.



Hammer Auto Center AG

Rüeggisingerstrasse 61, 6021 Emmenbrücke, 041 288 88 88
Luzernerstrasse 44, 6045 Meggen, 041 377 37 37

www.hammerautocenter.ch – info@hac.ch

Lebensfreu(n)de in Jungwacht und Blauring Emmen



Voller Einsatz im Namen der Jubla beim Seilziehen. (Bilder: Pascal Bitzi)

Die Jubla (Jungwacht und Blauring) ist ein Ort, an dem sich Kinder und Jugendliche frei entfalten und weiterentwickeln können. Im Gegensatz zur Schule und vielen Sportvereinen gibt es in der Jubla keinen Leistungsdruck. Jungwacht und Blauring Emmen sind seit über 80 Jahren stark in der Region verankert und alle Kinder und Jugendlichen jeglicher Konfession und Kultur sind willkommen.

In den 1930er-Jahren wurden die Knabengruppe Jungwacht Emmen und die Mädchengruppe Blauring Emmen gegründet. Noch heute sind die beiden Vereine getrennt, aber die Zusammenarbeit hat sich verstärkt. Zusammen sind es über 80 Kinder und 30 Leitungspersonen. Die Leitenden sind zwischen 15 und 22 Jahre jung. Zu Hause sind Jungwacht und Blauring Emmen im Pfarreizentrum Emmen, wo auch Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Das Einzugsgebiet ist Emmen Dorf, Rüeggisingen und Waldbrücke.

Aktivitäten in der Jubla

Seit dem ersten Tag setzt sich die Jubla für eine sinnvolle Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen ein. Dafür finden, in verschiedenen Altersgruppen, zweibis viermal im Monat Gruppenstunden statt. Diese sind jeweils unter der Woche von 18.30 bis 20 Uhr im Pfarreizentrum Emmen. Die Gruppenstunden sind dem jeweiligen Alter der Kinder angepasst und bieten viel Abwechslung. Spielen, basteln, kochen oder eine Schnitzeljagd gehören zu den Aktivitäten.

Es gibt auch grössere Anlässe mit der gesamten Schar. Bei Scharanlässen werden im Wald grosse Hütten gebaut, im Winter ein Schlitteltag durchgeführt oder im Sommer das schöne Wetter genutzt, um



Vorbereitungen auf das nächste Spiel.

wandern zu gehen. Über das Pfingstwochenende findet jährlich das Pfingstlager in einem Lagerhaus statt.

Sommerlager im Zelt

Der Höhepunkt des Jahres ist jedoch das Sommerlager. In den ersten zwei Schulferienwochen gehen Jungwacht und Blauring Emmen zusammen ins SOLA. Das Lager findet in freier Natur statt. Schlafen im Zelt gehört da dazu. Das Zeltlager wird jeweils vom Leitungsteam organisiert und vor dem Eintreffen der Kinder und Jugendlichen aufgebaut. Jedes Sommerlager wird unter ein spezielles Motto gestellt. Götter im Olymp, Asterix & Obelix, Pippiraten und der Langstrumpf oder in diesem Jahr steht das Lager unter der Fahne: Reise nach Rio. Dabei geht es für die Jubla Emmen nach Appenzell. Im Lager wird sich viel bewegt,

sei es bei einem Fotoorientierungslauf, Wasserschichten oder einem Geländespiel. Zudem gehört auch eine Wanderung zum alljährlichen Programm. Im Sommerlager lernen die Kinder zudem spielerisch den Umgang von der Natur. Sei es in der Handhabung mit Karte und Kompass, wie man ein Feuer korrekt und sicher entfacht, bis hin zu Abfalltrennung und wie man schonend mit der Umwelt umgeht.

Jungwacht und Blauring in Emmen

Am 7. September 2019 findet mit allen Emmer Scharen der Jublatag im Gersag statt. Der Jublatag ist für interessierte Kinder und Eltern, die Jungwacht und Blauring kennenlernen möchten oder bereits kennen.

In Emmen gibt es mehrere Jublascharen: Jubla St. Maria, Jubla Gerliswil, Blauring Riffig und Jungwacht Riffig. Die Jungwacht und der Blauring Emmen gehören dem schweizweiten Dachverband Jubla an sowie dem mitgliederstärksten Kantonsverband Luzern. Dank dieser starken Verankerung haben die Leitungspersonen viele Ausbildungsmöglichkeiten, welche aber auch für die Durchführung eines Lagers erforderlich sind. Es gibt einwöchige Gruppenleitungskurse und Scharleitungskurse. Aber auch Ausbildungsmodulare zu Aktivitäten am Berg oder im Wasser. Dabei wird gelernt, Kinder zu betreuen, die Sicherheit zu gewährleisten und Anlässe strukturiert zu organisieren. Die Jubla ist von Jugend und Sport (J+S), dem grössten Sportförderungsprogramm des Bundes, anerkannt.

Autoren: Aurelio Rölli und Nina Birrer

Infos zum Jublatag 2019

Samstag, 7. September 2019, 11 bis 17 Uhr

Es gibt ein Geländespiel und viele Ateliers.

Es ist eine Gelegenheit, Jublaluft zu schnuppern ohne Anmeldung. Es findet im Gersag statt. Alle Emmer Jublascharen machen mit.

Kontakt Daten

www.jublaemmen.ch

www.instagram.com/jubla_emmen

<https://www.facebook.com/jublaemmen/>

Kontaktpersonen

– Jungwacht: Roger Steinmann
(steinmro@gmail.com)

– Blauring: Michelle Bühlmann
(michelle.buehlmann@hotmail.com)

Marina Lutz

Karikaturistin



Die Karikaturistin Marina Lutz richtet ihr Visier auf die Mächtigen aus Politik, Religion und Gesellschaft – und hält ihnen mit spitzer Feder nonchalant den Spiegel vor. (Bild: pbu)

Das komplette Interview lesen Sie auf www.emmen.ch.

Karikaturisten hauen Leute in die Pfanne. Einverstanden?

Das Provokative ist im Sinne einer Diskussionsgrundlage sicher gegeben. Oftmals haben Karikaturen auch etwas Beleidigendes. Aber die Karikatur ist nicht immer böse gemeint, sondern zuallererst ein Kommentar, eine Meinung, die differenziert daherkommt. So gebe ich jedem Bösewicht jeweils auch ein paar sympathische Züge, denn nichts ist einfach nur schwarz oder weiss.

Was macht eine gute Karikatur aus?

Sie muss lustig sein und eine Pointe haben. Und sie muss andere Standpunkte aufzeigen und dazu anregen, die eigene Haltung zu hinterfragen, ohne dabei zu sehr ins Moralische und Politische abzudriften. Ich möchte mit meinen Cartoons keine Politik machen, sondern zur Diskussion anregen.

Was möchten Sie nicht als Reaktion auf Ihre Zeichnungen hören?

Dass sie langweilig sind. Ich möchte ja, dass meine Zeichnungen etwas auslösen. Und sie müssen lustig sein. Eine Karikatur, die nicht lustig ist, ist keine Karikatur.

Schiessen Sie manchmal übers Ziel hinaus?

Es kommt vor, dass meine Karikaturen nicht abgedruckt oder in zensurierter Form publiziert werden, weil man sie als zu scharf beurteilt. Meistens stehen dabei wirtschaftliche Interessen der Redaktion dahinter, weil es durchaus Leute gibt, die gleich das Zeitungsabo kündigen, wenn darin eine Zeichnung abgedruckt ist, die ihnen nicht behagt.

Wie gehen Sie damit um?

Ich mag es nicht, gefühlt in Handschellen zu zeichnen, weil meine Gedanken dann zu sehr um die Frage kreisen, was ich zeichnen darf und was nicht. In dieser Hinsicht bin ich eine Rebellin, die gerne ihre Freiheiten hat. Zudem finde ich, dass man das Schlechte in der Welt zeigen muss und dabei niemanden verschonen darf, nur weil diese Person vielleicht gerade in einem guten Verhältnis zur Redaktion steht.

Wie würden Sie einen Karikaturisten karikieren?

Als eine leicht scheue, bescheidene und zugleich lustige, nette Person, die sich nicht getraut, den Leuten alles direkt ins Gesicht zu sagen, dafür ihre Meinung mit einem Schmunzeln im Gesicht als Zeichnung äussert. Der Karikaturist ist wie der Künstler allgemein ein sensibles Wesen, das viel beobachtet, noch mehr wahrnimmt und deshalb ein Ventil braucht, um seine Empfindungen rauszulassen. Der Karikaturist verarbeitet Gesehenes und Empfundenes als Zeichnung im Stillen für sich.

Autor: Philipp Bucher

Nächste Ausgabe
12. September 2019